

# A M T S B L A T T

# der STADT WIEN

24

Samstag, 24. März 1951

Jahrgang 56

## AUS DEM INHALT

Auslandsbesuche im städtischen Jugendgästehaus

Meister des Wiener Feuilletons

Gemeinderatsausschuß VI

8. März 1951

Wiener Notizen

Marktbericht

Magistratsdirektor Dr. Viktor Kritschka:

(1. Fortsetzung)

## Streiflichter über die Entwicklung des Beamtentums

### Die ersten besoldeten Beamten

Mit der Errichtung des Kaiserreiches in Rom entstand in Europa zum erstenmal ein besoldetes Beamtentum; der erste, der hier bahnbrechend wirkte, war Kaiser Augustus, unter dem sich der wissenschaftlich gebildete Juristenstand entwickelte. Die umfassenden Reformen Kaiser Hadrians vermehrten die Beamtenstellen bedeutend. Dadurch, daß er die Freigelassenen auch aus den unteren Beamtenstellungen ausschloß, entstand eine von der militärischen Laufbahn unabhängige Beamtenkarriere. Als Vorbildung wurde vor allem juristisches Wissen gefordert, da mit den meisten Präferenzen und Prokuraturen Gerichtsbarkeit verbunden war. In die höheren Beamtenstellen konnte man nur gelangen, wenn man Angehöriger des Ritterstandes war. In diesen Stand wurde man auf Ansuchen und nach Nachweis eines Zensus von 400.000 Sesterzen durch Verleihung des Ritterpferdes erhoben.

Aus dem Stande der Plebejer rekrutierten sich die Subalternbeamten. Je mehr das öffentliche Amt eine besondere Vorbildung erforderte, um so weniger gaben Stand und Abstammung für seine Besetzung den Ausschlag. So kam es, daß in der Folge durch besondere Befähigung für ein Amt das Auf-rücken in den ritterlichen Stand möglich war. Hadrian schuf für die Beamten auch eine eigene Gehalts- und Beförderungsordnung. Unter Konstantin dem Großen wurde die Organisation des Beamtentums fortgesetzt und für die Hofämter eine strenge Rangordnung und Titel geschaffen. Soweit ein Einfluß der Beamtenverhältnisse des Altertums im deutschen Mittelalter und in der Neuzeit festzustellen ist, handelt es sich ausschließlich um römischen Einfluß. Viele Bezeichnungen der Behörden und Ämter sind noch heute lateinisch, wie Regierung, Magistrat, Kanzlei, Fiskus, Registratur, Sekretär, Assistent, Inspektor, Minister usw.

### Zur Germanenzeit

Die Germanen kannten kein Beamtentum. Ansätze zu einem Beamtentum finden wir in der Zeit, in welcher Markgenossenschaften und Fronhöfe entstanden. Die einfallenden Stämme nahmen das Land in Besitz und teilten es zunächst in sogenannte Losgüter auf, die eine wirtschaftliche Gleichstellung aller Freien bedeutete. Das bodenständige Volk im okkupierten Land wurde unfrei, mußte den Grund des Herrn bestellen und wurde ihm zins- und frondienstpflichtig. Die mit Land beteiligten Freien bildeten die Markgenossenschaften. Infolge der öffentlichen Unsicherheit und des Mangels an Rechtsschutz verschwand die ursprüngliche Gleichheit der Losgüter bald, der Schwächere begab sich in den Schutz des Stärkeren, der dadurch seinen Landbesitz vergrößerte. Hatte der Stärkere solcherart großen Grundbesitz erworben, trat er aus der Markgenossenschaft aus und schuf den sogenannten Fronhof, der ein kleines Herrschaftsgebiet mit eigenem Recht darstellte, das sich mit der Zeit auf alle auf dem Gut Ansässigen, auch auf die Vollfreien, ausdehnte. Jeder freie Grundbesitzer, vom König an bis zur hohen und niedrigen Geistlichkeit, besaß einen solchen Fronhof als Staat im Staate. Der Fronherr hatte die Regierungsgewalt über seine Untertanen, dafür mußte er auch für sie sorgen und sie beschützen.

### Staat im Staate

Da jeder Fronhof ein kleiner Staat war, hatte ein jeder seinen eigenen Beamtenstand.

## 4000 goldene Hochzeiten

Es ist ein schöner Brauch, die alten Leute, die durch fünfzig Jahre Freud und Leid miteinander geteilt, die Kinder und Enkel aufgezogen und alle Widerwärtigkeiten des Lebens gemeinsam getragen und überwunden haben, am Ehrentage ihrer goldenen Hochzeit durch den Bürgermeister zu beglückwünschen.

Nachdem die Nazi diese gefühlvolle und individuelle Ehrung der alten Leute ihrer persönlichen Note beraubten, hat Bürgermeister Körner schon im Juli 1945 die Ehrung der goldenen Hochzeitspaare wieder verfügt. Zur Zeit, als noch fast keine Verkehrsmittel in Wien zur Verfügung standen, besuchte der Wiener Bürgermeister persönlich jedes Wiener goldene Hochzeitspaar in der Wohnung. Er kam nicht mit leeren Händen. Die Ehejubilare erhielten, den damaligen Zeitverhältnissen entsprechend, ein Paket mit den wichtigsten Lebensmitteln zum Geschenk, außerdem noch ein künstlerisch ausgeführtes Diplom und eine Geldspende. In den folgenden Jahren wurden die diamantenen und goldenen Jubelpaare gruppenweise ins Rathaus eingeladen, wo sie im festlich geschmückten Stadtsenatssaal durch den Bürgermeister, die Mitglieder des Stadtsenates und die Bezirksvorsteher geehrt wurden. Seit dem Jahre 1947 erlebte der Stadtsenatssaal eine große Anzahl solcher Ehrungen. Jede von ihnen gestaltete sich für die Teilnehmer zu einem unvergeßlichen Ereignis und brachte die Verbundenheit der Stadtverwaltung mit den ältesten Wienern und Wienerinnen zum Ausdruck. Im Dezember 1949 begrüßte Bürgermeister Körner im Rathaus das dreitausendste Jubelpaar.

In dieser Woche sind an drei Nachmittagen wieder 199 goldene Hochzeitspaare ins Rathaus gekommen. Unter den 60 Jubelpaaren, die für Dienstag nachmittag eingeladen waren, befand sich auch das viertausendste goldene Wiener Hochzeitspaar.

Aus den größeren Grundherren wurden später die zahllosen kleinen Landesherren: Landgrafen, Pfalzgrafen, Markgrafen, Herzöge, Bischöfe, Äbte usw. Alle diese hatten ihre Kanzler, Räte, Vögte, Landvögte usw.; die Bezeichnung ist je nach den Landes-teilen verschieden.

Neben diesen Beamten gab es auch Beamte der Zentralgewalt. Hier tritt auf deutschem Boden ein Beamtentum im großen Frankenreich, das unter Karl dem Großen entstand, auf. Die Reichsbeamten waren sowohl die kaiserlichen Hofbeamten als die mit der Besorgung der Reichsangelegenheiten betrauten Beamten. An der Spitze der 13 Hofämter stand der Dapifer oder Seneschall, der Majordomus. Von diesen Hofämtern erhielten sich längere Zeit der Marschall (Pferdeknecht — Marah = Strei-roß, Skalk = Knecht), der Kämmerer (Schatzweser), der Truchseß (Verwalter der

## Generalprobe auf dem Gänsehüfel

Die Besucher des größten Wiener Sommerbades auf dem Gänsehüfel werden schon zu Beginn der heurigen Saison das in Aussicht gestellte Wellenbad vorfinden. Der wellenerzeugende Mechanismus dieses ersten Wellenbades unter freiem Himmel wurde in den vergangenen Wochen fertigmontiert. Die ersten Versuche mit den beweglichen Riesenklappen wurden bereits vorgenommen. Die richtige Generalprobe wird nach Ostern stattfinden.

Auf dem Gänsehüfel wird schon seit Wochen mit Hochdruck noch an weiteren Objekten gearbeitet. In der Nachbarschaft der Dauerkabinen wird eine Warmbrauseanlage mit 20 Brausen gebaut. Auch das Restaurationsgebäude wird zu Beginn der Saison schon komplett eingerichtet sein und den Badegästen zur Verfügung stehen.

Ganz große Aufgaben werden im Frühjahr dem Stadtgartenamt übertragen. Tausende Quadratmeter Grasfläche werden neu angelegt oder ausgebessert. In die Beete zwischen den Ankleideanlagen und auf den Plätzen vor dem Restaurant und der Turmuhr werden 15.000 Stauden angepflanzt. Es wurden großblütige Pflanzen gewählt, die nur im Sommer blühen.

Begreiflicherweise ist auch heuer das Interesse für die verschiedenen Typen von Dauerkabinen auf dem Gänsehüfel sehr groß. Die seit Jahren beobachtete Erscheinung, daß schon am ersten sonnigen Vorfrühlingstag gleich Dutzende Kabinenbestellungen vorgenommen werden, ist auch heuer prompt eingetreten.

Kirche), der Schenk (Anschaffungsweser). Diese vier Typen von Hofbeamten gab es auch auf den großen Fronhöfen. Die unteren Beamten hießen *scaffaere* = Schaffner.

Ursprünglich bezogen weder die Beamten des Reiches noch die der Landesfürsten ein eigentliches Gehalt, sondern nur eine Art Diäten in der Form von Naturalleistungen. Die Hofbeamten, die am Hofe lebten, hatten ihre Naturalien vom Hofe selbst. Die Beamten dagegen, die nicht am Hofe lebten, ein Benefizium, ein Dienst- oder Lehensgut, von dem sie ihren Lebensunterhalt bestritten. In der Provinzialverwaltung finden wir damals schon die Merkmale einer echten Beamtenstellung. An der Spitze der Gau stand der Markgraf, ursprünglich eine Amtsbezeichnung, erst später ein Adelsprädikat, an der Spitze der Bezirke, die zum Gau zusammengefaßt waren, der Schultheiß. Die Pfalzgrafen waren die Verwalter des königlichen Landbezirkes, also Finanzbeamte.

### Erbliche Amtsstellen

Im Mittelalter wurden die höchsten Ämter erblich. Die Grundherrschaften, welche, wie ich früher schon ausführte, sich zu kleinen Staaten entwickelten, lösten die alten Gauen ab. So entwickelte sich eine auf den Großgrundbesitz gestützte Aristokratie. Mit der zunehmenden Größenausdehnung dieser Grundherrschaften wuchs der Bedarf an Arbeitskräften, die als persönlich Unfreie der Herrschaft, dem Grafen, dienten. Diese waren Beamte und wurden die Ministerialen genannt. Darunter wurden sowohl die Personen in höheren Diensten als auch die bloßen Gehilfen verstanden. Die Ministerialen standen in einer gewissen gesellschaftlichen Rangordnung; die Ministerialen des Herrschers genossen höheres Ansehen wie die der Grafen; aus den Ministerialen des Kaisers bildete sich der Ritterstand.

### Schon damals: Schlechte Bezahlung

Die Ministerialen genossen gewisse Sonderrechte; so zum Beispiel die Befreiung von der privaten Gerichtsbarkeit; sie hatten noch immer kein Gehalt, sondern nur Naturalien und Kleidung. Erst um die Wende des 15. Jahrhunderts vollzog sich allmählich der Übergang von der Naturalentlohnung zur Gehaltszahlung. Allerdings wurde dadurch die Lage der Beamten nicht besser, sondern eher schlechter, denn die Gehaltszahlung war oft recht stockend, denn sie richtete sich naturgemäß nach dem Stand der Kasse des Dienstgebers. Zu den Naturalien gehörte auch die Beistellung von Wohnungen. Hier ist vielleicht ein Detail, welches Wien betrifft, von Interesse. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts waren die Wiener Hauseigentümer mit dem Wohnungsregal belastet. Danach waren in der Inneren Stadt etwa ein Drittel, in den Vorstädten ein Fünftel jedes Hauses von Hofbediensteten aller Kategorien besetzt. Der Hauseigentümer hatte die Verpflichtung, einen Teil des Hauses in natura dem Hof zur Verfügung zu stellen. Im 18. Jahrhundert wurde dieses Wohnungsregal aufgehoben, als Ersatz hiefür erhielten die Hofbediensteten für die Beistellung des Quartieres einen Geldbetrag, also ein Quartiergeld, das bis in die jüngste Zeit ein Bestandteil der Besoldung der öffentlichen Beamten blieb.

### „Gemietete“ Doktoren

War lange Zeit nur adelige Geburt und

## Auslandsbesuche im städtischen Jugendgästehaus

Im Rahmen eines vor Jugendfürsorgern gehaltenen Vortrages teilte Vizebürgermeister H o n a y mit, daß seit der Eröffnung des Jugendgästehauses im Schloß Pötzleinsdorf von Mitte Oktober vorigen Jahres bis Mitte März 2675 Personen dieses Heim benützt haben. Davon sind nur 534 aus den

Für die zweite Märzhälfte sind zwölf Gruppen von 40 bis 60 Gästen angemeldet. Erwähnenswert sind besonders englische, französische, jugoslawische, schwedische und italienische Studenten, Wirtschaftsschülerinnen aus Innsbruck, Linz, Althofen und Mitglieder des Bundes alkoholfreier Jugenderziehung Österreichs.

Der Wiener Gemeinderat hat beschlossen, auch den zweiten Teil des Schlosses in ein Jugendgästehaus umzubauen. Die Arbeiten schreiten gut vorwärts und es wird noch in diesem Jahr der vollständige Ausbau dieser kulturellen Anlage vollendet sein.

### Wiener Fremdenverkehr im Februar

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Februar. Danach hielten sich im vergangenen Monat insgesamt 18.355 Fremde in Wien auf, darunter 3530 Ausländer. Insgesamt wurden 53.565 Übernachtungen vermerkt.

Die meisten Ausländer kamen wieder aus Italien, nämlich 640. An zweiter Stelle sind die Vereinigten Staaten mit 636 Besuchern. Aus der Schweiz kamen 387, aus England 303 und aus Deutschland 165 Besucher. Mehr als 100 Besucher kamen aus Frankreich, Jugoslawien, Niederlande, Palästina und Schweden. In Jugendherbergen wurden 149 Besucher, darunter 128 Ausländer, untergebracht.

Bundesländern, wobei Niederösterreich mit 232 an erster Stelle steht. Die meisten ausländischen Gäste kamen aus Frankreich. Dieses Land steht mit 786 Gästen an erster Stelle. Es folgen dann Dänemark mit 303, die Vereinigten Staaten mit 262, Jugoslawien mit 224, Italien mit 193, Holland mit 91, Südafrika mit 81 und Australien mit 61 Gästen. Kleinere Gruppen kamen aus Algerien, Argentinien, Belgien, England, Griechenland, Indien, Neuseeland, Norwegen, aus der Schweiz und Schottland.

nicht die Befähigung die Voraussetzung für die Erlangung eines Amtes, so mußte sich für die Landesherrn allmählich die Notwendigkeit ergeben, befähigte Personen als Beamte zu erhalten; so kam es, daß die Landesherrn Geistliche in ihren Dienst stellten, weil diese meist allein des Schreibens kundig waren. Bürgerlichen Standes waren nur die Rent- und Rechnungsbeamten. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts verschwanden die Ministerialen immer mehr, an ihre Stelle traten wissenschaftlich gebildete Juristen, die sogenannten „gemieteten“ Doktoren. Als Qualifikation wurde mindestens der Grad des Magisters, in der Regel aber der Doktorgrad verlangt. Die „gemieteten“ Doktoren waren zunächst nicht festangestellt, erst später kam es zur Festanstellung und schließlich zur lebenslänglichen Anstellung. Diese Doktoren gehörten fast ausschließlich dem Kreise der Bürgerlichen an, vereinzelt traten auch juristisch gebildete Adelige in den Dienst der Landesfürsten. Aus den Kollegien beim Landesherrn entwickelten sich die „Räte“, welchen die „Sekretäre“ unterstanden. Letztere arbeiteten als Referenten die Agenden. Die unteren Dienste besorgten die Beamten der Kanzlei, „Kanzleiknechte“ genannt. Eine besondere Qualifikation wurde nicht gefordert, sondern lediglich praktische Kenntnisse. Zu den sogenannten „unteren“ Beamtenstellen gehörten auch die Stellen der Rechnungsbeamten in der Kameralverwaltung.

### Meister des Wiener Feuilletons

In der Reihe der ständigen Ausstellungen im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek wird bis Montag, den 2. April, ein schöner Teil des Wiener Feuilletonismus, vertreten durch die drei großen Humoristen Ch i a v a c c i, P ö t z l und S t ü r z e r, gezeigt. Charakteristische Erstdrucke, Manuskripte und nicht zuletzt Karikaturen in ihren Werken von Schließmann sollen wenigstens in kleinem Rahmen die Erinnerung an dieses Dreigestirn des Wiener Humors wachrufen.

### Komponisten im Rathaus

Stadtrat Mandl pflegt seit einiger Zeit Zusammenkünfte von Künstlern abzuhalten, um mit ihnen alle ihre Probleme und Schwierigkeiten in offener Aussprache zu erörtern.

Vor einigen Tagen war wieder ein Kreis von Komponisten der älteren und jüngeren Generation in die Repräsentationsräume der Amtswohnung des Bürgermeisters eingeladen. Die Diskussion verlief in lebhafter Stimmung. Auch Pressevertreter und Musikverleger waren zugegen. Man sprach unter anderem die Gefahren, die in der Zersplitterung des Musiklebens durch allzu viele Gesellschaften und Vereine gelegen ist, sowie Hilfsmaßnahmen, die den Komponisten die Vervielfältigung ihrer Werke ermöglichen und auch in anderer Weise Förderung bringen sollen. Die als sehr fruchtbar empfundenen Beratungen werden fortgesetzt werden.

Als Schöpfer des modernen Beamtentums gilt Friedrich Wilhelm I.; er drang auf Pünktlichkeit der Einhaltung der Dienststunden, auf Wahrung des Dienstgeheimnisses, verbot die Annahme von Trinkgeldern, die private Tätigkeit der Beamten und das sogenannte „Sportulieren“, die Annahme von Gebühren, Sporteln, die anlässlich der Aushändigung von Bewilligungen einfließen.

### Geburt des modernen Beamten

Für Österreich im besonderen gilt nach Luschin als Geburtsjahr einer Zentralverwaltung das Jahr 1527; seit diesem Jahre ist die Verleihung eines Amtes durch freikündbare Verträge festzustellen. Für gewisse landesfürstliche Behörden war die juristische Bildung und der Nachweis eines akademischen Grades Bedingung; dagegen war für die übergroße Zahl der Ämter bis ins 18. Jahrhundert eine bestimmte Vorbildung nicht gefordert. Mit dem wachsenden Einfluß der Fürsten wurde die überwiegende Zahl der höheren Stellen von Juristen besetzt. Feste Gehaltssätze gab es lange nicht, ebenso keine Vorschriften über die Dauer der Dienstzeit. Der Landesfürst bestimmte bei der Aufnahme eines Beamten den Gehalt, die Altersversorgung war einem Gnadenakt vorbehalten. Neben dem Gehalt gab es die „Sporteln“; die Annahme von Geschenken nach pflichtgemäßer Erledigung von Amtshandlungen war nicht verboten.

(Schluß folgt)

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 8. März 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Jonas, die GR. Dinstl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Maller, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDir. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr. Ing. Tillmann, Konsulent Arch. Prof. Schuster. Schriftführer: AR. Knirsch.

Vor Beginn der Geschäftssitzung hielt der Konsulent des Stadtbauamtes, Arch. Prof. Schuster, einen Vortrag, in welchem er einen Bericht über seine Tätigkeit im Rahmen des Stadtbauamtes gab. Nebst dem Aufzeigen der Probleme über das Verhältnis des Menschen zum sozialen Wohnhausbau und der wirtschaftlichen Gestaltung des heutigen Bauschaffens erwähnte der Vortragende auch die Beteiligung der Stadt Wien — im Verein mit anderen öffentlichen Körperschaften Österreichs — an der vom 3. Juli bis 12. August 1951 in Hannover stattfindenden Bauausstellung Constructa. Nach lebhaftem Beifall dankte der Vorsitzende für die trefflichen Ausführungen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 459/51; M.Abt. 29 — 800/51.)

Der vom Bundesstrombauamt mit Zl. 3612/IV — 1950 vom 15. Juli 1950 vorgelegte Voranschlag der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz für das Jahr 1951 wird zur Kenntnis genommen und der auf die Stadt Wien entfallende Kostenbeitrag in der Höhe von 450.000 S genehmigt.

Der Betrag ist in A.R. 622, Post 28 (Sondererfordernisse) des Voranschlages 1951 bedeckt.

(A.Z. 438/51; M.Abt. 23 — Schu 1/66/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der Schule, 22, Stadlau-Hirschstetten, werden an die Firma Josef Pekarek, 21, Schloßhofer Straße 38, auf Grund ihrer Angebote vom 29. Jänner und 23. Februar 1951 übertragen.

(A.Z. 408/51; M.Abt. 21 — 175/51.)

Die Lieferung von 400.000 Stück Vibrohohlblocksteinen aus Kiesbeton wird an die Firma Leopold Deutsch, 11, Neugebäudestraße 10, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 422/51; BD. — 4178/50.)

Für Abdeckung interner Belastungsanzeigen bei der Abrechnung wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 601, Post 28, Sondererfordernisse der Baudirektion (derzeitiger Ansatz 375.400 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2700 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, unter Post 51, bauliche Investitionen, zu decken ist.

(A.Z. 352/51; M.Abt. 42 — Div. 33/51.)

Für die Verrechnung der vereinnahmten Mieten der Luftschutzbunker auf ein Sammelkonto bei der Buchhaltungsabteilung VI a wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 62, Gärten, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 25.670 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis zu decken ist.

(A.Z. 477/51; M.Abt. 21 — 164/51.)

Die Lieferung von rund 20.000 Stück geraden und 300 Stück schrägen Mauerstützen samt Ofenkapseln wird an die Firmen Kell-

ner & Kunz, 6, Gumpendorfer Straße 118, und Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 499/51; Bau-Dion. 4011/51.)

Die Lieferung von Fertigteilen für Eisenbetondecken für das Baulos 10 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, ist an die Firma „Betonwerk Ebensee“, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 498/51; Bau-Dion. 4011/51.)

Die Lieferung von Fertigteilen für Eisenbetondecken für das Baulos 12 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, ist an die Firma „Betonwerk Ebensee“, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 468/51; M.Abt. 25 — EA 524/49.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 7089/49 vom 22. November 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Rueppgasse 38, wird eine Erhöhung der Kosten (um 28.500 S auf 63.000 S) genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 28.500 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 521/51; M.Abt. 25 — EA 319/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 7632/50 vom 5. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 4, Schönburgstraße 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 150.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 506/51; M.Abt. 27 — WAV 1/50/a/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 22, Stiege 3 und 4, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 230.000 S wird genehmigt.

Der Betrag ist im Voranschlag für das Jahr 1951 unter A.R. 811, Post 71, zu bedecken. Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, Post 70 a, in Eingang zu nehmen. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22, auf Grund ihres Angebotes vom 10. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 535/51; M.Abt. 33 — 525/51.)

Die Montagearbeiten für die Wiederherstellung und den Ausbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung (Wiederinbetriebnahme der halbnächtigen Lichtstellen) besonders im Schaltgebiet „Schmelz“ sowie im 12., 13., 14., 15. und 16. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Ing. Csernohorsky, 15, Preysinggasse 16, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Maurerarbeiten, Kabellegungen) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Angeboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstung vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 228.000 S und sind im Voranschlag 1951 unter A.R. 631 — 71/558 bedeckt. Das Material im Werte von 550.000 S wird bauseits beigestellt.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 443/51; M.Abt. 25 — EA 263/48.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 37/X/2751/50 vom 28. September 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Favoritenstraße 169, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 87.000 S wird genehmigt.



## Wiener Notizen

### Feier in der Mozart-Gedenkstätte

Aus Anlaß der 170. Wiederkehr des Tages, an dem sich W. A. Mozart entschieden hat, Wien als Wohnsitz zu wählen, veranstaltete die Mozartgemeinde Wien Freitag, den 16. März, in den Räumen der dem Historischen Museum der Stadt Wien angeschlossenen Mozart-Gedenkstätte, 1, Domgasse 5, wo die Oper „Die Hochzeit des Figaro“ entstand, eine Feierstunde, in deren Rahmen Joseph Marx vor geladenen Gästen eine Ansprache hielt. Staatsopernsängerin Wilma Lipp und Staatsopernsänger Hans Braun trugen Gesänge aus Mozart-Opern vor. Ferner wirkte das Volkert-Quartett mit. Die Feier fand großen Anklang.

### Wieder Ablenkung der Autobustaglinie 4 und der Autobusnachtlinie D

Seit Montag, den 19. März, fahren die Wagen der Autobustaglinie 4 und der Autobusnachtlinie D wegen Fortsetzung der Bauarbeiten in der Mariahilfer-Straße zwischen Theobaldgasse und Neubaugasse ab Mariahilfer Straße über Theobaldgasse-Windmühlgasse-Schadegasse zur Mariahilfer Straße. Die Ablenkung erfolgt in beiden Fahrtrichtungen.

In der Windmühlgasse nach der Capistrangasse und vor der Barnabitingasse und in der Schadegasse vor der Mariahilfer Straße sind Bedarfshaltestellen errichtet.

Die Zonengrenze ist in der Fahrtrichtung zum Westbahnhof bei der neuerrichteten Haltestelle Windmühlgasse vor Barnabitingasse und in der Fahrtrichtung zum Stephansplatz in der Schadegasse bei der Barnabitingasse.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 417/51; M.Abt. 26 — Sch 37/6/51.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hegergasse 20, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 590.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 590.000 S ist auf der R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 328/51; M.Abt. 26 — KE 13/1/51.)

Die Fertigstellung der sanitären Einrichtungen im städtischen Objekt, 11, Münnichplatz, „Thürndlhof“, mit einem Erfordernis von 15.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 15.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen- des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 429/51; M.Abt. 32 — I/61/51.)

Die Freigabe von 496.000 S für die Fertigstellung des Einbaues einer Zentralheizungsanlage im städtischen Amtshaus, Baublock, 1, Schottenring-Neutorgasse, im Jahre 1951 wird genehmigt und ist dieser Betrag auf A.R. 618 — 51 FH zu bedecken.

(A.Z. 517/51; M.Abt. 26 — Sch 126/2/51.)

Die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Puchbaumgasse 55, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 500.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 500.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67, auf Grund ihres Angebotes vom 14. und 26. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 514/51; M.Abt. 26 — Sch 38/6/51.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI—Zl. 373/51 vom 22. Februar 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hörnesgasse 12, sind der Firma Hans Tasch, 14, Diefenbachgasse 41, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 470/51; M.Abt. 24 — 5006/25/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Laurenzgasse 14—18, sind an die Firma Leopold Schneider, 2, Untere Augartenstraße 26, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Februar und Briefes vom 10. Februar 1951, und an die Firma Heinrich Sadil, 12, Deutschemeisterstraße 24, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 501/51; BauDion. 4011/51.)

Die Lieferung von Fertigteilen für Eisenbetondecken für das Baulos 11 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, ist an die Firma Omega, 13, Bossigasse 21, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 500/51; BauDion. 4011/51.)

Die Lieferung von Fertigteilen für die Eisenbetondecken für das Baulos 13 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, ist an die Firma Rella & Co., 8, Albertgasse 33, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 458/51; MA 18 — 537/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. zur Kenntnis genommen und an den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden zur Zl. M.Abt. 18 — 537/50, Plan Nr. 2189, für das mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet, das ist zwischen der Praterstraße, Große Mohrengasse, Komödiengasse, Czerninplatz, Fruchtgasse und Untere Donaustraße, im 2. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

#### A

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschräkten Linien werden als Baulinien und die rot strichlierten Linien als innere Baufuchtlinien festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan blau eingetragenen und unterstrichenen Zahlen werden als definitive Höhen über Wiener Null festgelegt, demnach werden die gelb durchstrichenen Höhen außer Kraft gesetzt.

3. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

#### B

Die im Plan mit den Buchstaben w, x, y, z (w) bezeichnete Fläche der Ferdinandstraße ist unter nachstehenden Bedingungen zu überbauen.

1. Die Fläche der Ferdinandstraße innerhalb der Überbauung bleibt im öffentlichen Gut, alle damit verbundenen Rechte und Pflichten der Stadtgemeinde werden durch die Überbauung nicht berührt.

2. Zwischen den beiden Eigentümern der angrenzenden Bauplätze Ferdinandstraße 1 und Ferdinandstraße 4 ist ein Übereinkommen zu treffen hinsichtlich der einzuhaltenen Gebäude- und Stockwerkshöhen und des allfälligen Anteiles der zu überbauenden Fläche.

3. Die Gemeinde Wien behält sich das Recht vor, hinsichtlich der Durchfahrthöhe und der äußeren Ausgestaltung der Durchfahrts Weisungen zu erlassen.

(A.Z. 530/51; M.Abt. 26 — Sch 120/1/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 10, Hebbelplatz 2, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 1,090.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 1,090.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Eduard Müller, 3, Kegelgasse 45, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 541/51; M.Abt. 24 — 5187/2/51.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 b, Stiegen 20, 21 und 24, sind an die Firma Wiener Lithoengesellschaft, 6, Gumpendorfer Straße 149, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Februar 1951 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. J o n a s.

(A.Z. 420/51; M.Abt. 19 — 228/51.)

1. Der von (den) Architekten Dipl.-Ing. Walter Köhler, Hans Muttone, Ferdinand Riedl, 1, Reichsratsstraße 15, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 11, Zipperergasse-Rinnböckstraße (Sportplatz) mit 303 Wohnungen, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 30.300 S (Schilling dreißigtausenddreihundert <sup>00/100</sup>). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1951 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 282/51; BauDion. 4001/51 u. 4011/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage in Wien 10, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. Nr. 1366/1, 1366/12, Kat.G. Favoriten, und einer ebensolchen Anlage in Wien 21, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. Nr. 594/1, 595/1, 596/1, 598/1, 599/1, 600/1, 603/1, 604/1, 607/1, 608, 611, 612, 615, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I nach dem Entwurf des Architekten o. ö. Prof. Franz Schuster wird mit einem Kostenaufwand von 26.000.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1951 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahr 1951 erforderliche Baurate von 13.000.000 S ist in der A.R. 617/51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

(A.Z. 450/51; M.Abt. 24 — 5006/24/51.)

1. Der Beschluß des GRA. VI vom 22. Juni 1950, Zl. 1678, wird aufgehoben.

2. Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten (Fertigstellungsarbeiten) für das Wohnbauvorhaben, 5, Laurenzgasse, sind der Firma Franz Katlein, 7, Siebenstern-

gasse 42—44, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 279/51; M.Abt. 24 — 4816/4/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Das Kreditmehrerfordernis für die Errichtung der Siedlungsanlage in Wien 21, Kagran, östlich der Siedlung Freihof in der Höhe von 3.100.000 S wird auf Grund des vorliegenden Berichtes der M.Abt. 24 genehmigt.

2. Dieses Mehreiferfordernis ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1950 zu bedecken.

(A.Z. 332/51; M.Abt. 24 — 5122/2/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 10. Bezirk auf der einerseits an einem projektierten öffentlichen Platz liegenden, andererseits von der Reichenbachgasse, Leebgasse und Migerkastraße begrenzten stadteigenen Liegenschaft in der Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Gst. 837/1, Acker, E.Z. 531, enthaltend 121 Wohnungen, 2 Geschäftsläden und 2 Fahrradeinstellräume, nach dem zu M.Abt. 24 — 5122/2/51 vorgelegten Entwurf der Architekten V. Fenzl, F. Omasta und K. Vodak wird mit einem Kostenerfordernis von 6.930.000 S genehmigt.

2. Die im Jahr 1951 erforderliche erste Baurate von 2.500.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken, die Restbeträge sind in Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 311/51; M.Abt. 24 — 5135/3/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 19. Bezirk an der Silbergasse 2a und 4 und Nußwaldgasse 2 auf der stadteigenen Liegenschaft in der Kat.G. Ober-Döbling mit den Gst. 1 und 2, Baufläche, und 3/1 und 3/2, Garten, mit der E.Z. 241, enthaltend 67 Wohnungen, 5 Ateliers, 2 Geschäftslokale und 2 Räume für den Betrieb der städtischen Straßenpflege nach dem zu M.Abt. 24 5135/2/51 vorgelegten Entwurf des Oberbauers Dr. h. c. Josef Hoffmann wird mit einem Kostenerfordernis von 4.830.000 S genehmigt.

2. Die im Jahr 1951 erforderliche Baurate von 2.000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken, die Restbeträge sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 314/51; M.Abt. 24 — 5151/5/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage im 21. Bezirk an der Stammersdorfer Straße, der Dr. Albert Skala-Gasse und der auszubauenden Karl Lothringer-Straße unter Bebauung der Liegenschaft in der Kat.G. Stammersdorf mit den stadteigenen Gste. 641/3, Acker, E.Z. 18, und 641/2, E.Z. 1051, einer Teilfläche des Gst. 642, Acker, E.Z. 80, und eines Teiles des zu erwerbenden Gst. 656, Acker, E.Z. 88, enthaltend 36 Wohnungen, 1 Transformatorraum und 4 Einstellräume für Kinderwagen und Fahrräder nach dem zu M.Abt. 24 — 5151/2/51 vorgelegten Entwurf des Architekten Dozent Dr. techn. Franz Klimscha wird mit einem Kostenerfordernis von 2.280.000 S genehmigt.

2. Die im Jahr 1951 erforderliche Baurate von 200.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken, die Restbeträge sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.



(A.Z. 312/51; M.Abt. 24 — 5154/3/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage im 25. Bezirk, Inzersdorf, an der Mühlgasse und an zwei zu eröffnenden Straßen unter Bebauung der städteigenen Liegenschaft in der Kat.G. Inzersdorf mit den Gste. 274/3, 4, 5 und 6, E.Z. 1722, alle Garten, enthaltend 49 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5154/3/51, vorgelegten Entwurf der Architektin Dipl.-Ing. Anny Beranek wird mit einem Kostenerfordernis von 2.930.000 S genehmigt.

2. Die im Jahr 1951 erforderliche Baurate von 800.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken, die Restbeträge sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen,

(A.Z. 466/51; M.Abt. 19 — 266/51.)

1. Für das Bauvorhaben im 13. Bezirk, Hetzendorfer Straße-Atzgersdorfer Straße (Bauteil Feldkellergasse, II. Teil), wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dr. Ing. Julius Bergmann, 25, Perchtoldsdorf, Sonnenbergstraße 69, nach seinem Anbot vom 24. Februar 1951 um die Architektengebühr von 80.491 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 80.491 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 456/51; M.Abt. 21 — 67/51.)

Die Beschaffung von Mauer-, Dach- und Spezialziegeln für das Baujahr 1951 bei den Firmen:

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, „Ziag“ Ziegelindustrie AG., 1, Renngasse 6;

AG. für Grob- und Feinkeramik, Vertrieb Wiener Ziegelwerke, 4, Argentinierstraße 26; Ziegelwerk Gänserndorf, A. Korall und Co., OHG. Gänserndorf NÖ.;

Ziegelwerk Steingäßner, Frättingsdorf, NÖ., Wiener Vertretung: Ing. Scepanek und Ferenz, 1, Stephansplatz 4; Ziegelwerk der Marktgemeinde Pottenbrunn, Pottenbrunn, NÖ.;

Ziegelwerk Rudolf Scheiner, Laa an der Thaya, NÖ.;

Ziegelwerk Millich, Leobersdorf an der Südbahn, Wiener Vertretung: Ing. Scepanek und Ferenz, 1, Stephansplatz 4;

Baumaterialien Großhandlung Groß-Neukirchen — Kristen als Vertreter der Ziegelwerke Ladendorf und Loidesthal, 20, Karl Meißl-Straße 8, wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 481/51; M.Abt. 21 — 1/51.)

Die Lieferung von Granitpflastermaterial wird an 18 Erzeugerfirmen im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 480/51; M.Abt. 21 — 84/51.)

Die Lieferung des laufenden Bedarfes an Baukalk bis Ende Februar 1952 wird an die Firmen:

Austro-Baustoffe, Ges. m. b. H., 10, Gudrunstraße 90;

Bauer & Seiter, Alt-Höflein Nr. 112, Post Großkrut, NÖ.;

Adolf Baxa, 11, Grillgasse, und Mannersdorf;

Wilhelm Danner, 12, Rosasgasse 18;

Hans Gelz, Hauskirchen, NÖ.;

Hertel & Co., 1, Wallnerstraße 4;

Karl Kamsker, Hauskirchen, NÖ.;

Heinrich Lieber, Bullendorf, Bez. Mistelbach, NÖ.;

Felix Sobek, 4, Blechturmstraße 12;

Stolarz und Co., 5, Margaretengürtel 17;

Heinrich Tomek, 3, Aspangbahnhof, IV. Tor;

Heinrich Wertheim, 2, Nordbahnstraße 52;

Ilse Wittinger, Laa an der Thaya, Büro:

19, Obkirchergasse 42/5, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 478/51; M.Abt. 21 — 976/50.)

Die Lieferungen von rund 700 Stück Bodentüren und 3200 Stück Kellerfenstern für die städtischen Wohnhaus- und Siedlungsbauten werden im Sinne des Berichtes der M.Abt. 21 an die Firmen: Franz Balaika, 12, Hetzendorfer Straße 95, Albert Barnert, 20, Wintergasse 47, Franz Bidla, 16, Roseggergasse 32, Matthias Kubesch & Co., 11, Leberstraße 92, Viktor Otte & Co., 14, Linzer Straße 160, M. & R. Siroky, 3, Hauptstraße 155, zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 460/51; M.Abt. 29 — 830/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV, zur Kenntnis genommen und an den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Durchführung des Umbaus der Stadtbahnstation Westbahnhof wird genehmigt.

2. Der Kostenanteil der Stadt Wien im vorläufigen Betrage von 3.500.000 S ist im Voranschlag 1951, A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 263, bedeckt.

3. Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Ing. K. Stigler und A. Rous, Nachf. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 10. Februar 1951 übertragen.

(A.Z. 509/51; M.Abt. 19 — 217/51.)

1. Für das Bauvorhaben im 21. Bezirk, Donauefelder Straße 214, bei Klenaugasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Josef Fleischer, Arch. Jakob Zachar, Wien 9, Seegasse 16, nach ihrem Anbot vom 14. Februar 1951 um die Architektengebühr von 113.373 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 113.373 S werden genehmigt und finden auf

A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 471/51; M.Abt. 24 — 5052/8/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Miesbachgasse 15, sind an die Firma Wibeba, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar 1951 übertragen.

(A.Z. 488/51; Bau-Dion 4011/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos 11 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, sind an die Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 490/51; Bau-Dion 4001 b/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für das Baulos 15 des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 12. und ihres Schreibens vom 23. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 486/51; Bau-Dion 4001 b/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für das Baulos 15 a des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse, auf Grund ihres Angebotes vom 12. und ihres Schreibens vom 23. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 486/51; Bau-Dion 4001 b/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für das Baulos 15 a des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse, auf Grund ihres Angebotes vom 12. und ihres Schreibens vom 23. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 491/51; Bau-Dion 4001 b/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für das Baulos 16 des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Wibeba, Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 537/51; M.Abt. 24 — 5103/5/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Leopoldauer Straße Nr. 107—113, sind an die Firma Wibeba, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 24. Februar 1951 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 370/51; M.Abt. 26 — Kg 215/11/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des für den Umbau des Kinderheimes, 17, Dornbacher Straße 53, in einen Kindergarten genehmigten Betrages von 300.000 S um 200.000 S wird bewilligt.

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2319, vom 17. August 1950, als Baurate 1950 für die gründliche Instand-

Zu den Qualitätsbegriffen österreichischer Industrieerzeugnisse zählen seit 40 Jahren

**IDEAL & IDEAL**  
RADIATOREN KESSEL

aus korrosionsfestem Gußeisen für Zentralheizungen und Warmwasserbereitungsanlagen

**NATIONALE RADIATOR GESELLSCHAFT**  
m.b.H.

WIEN IV, WIEDNER HAUPTSTRASSE 23/25

WERK: WIENER NEUSTADT

setzung beziehungsweise den Umbau des Kinderheimes, 17, Dornbacher Straße 53, bewilligten Betrages von 220.000 S um 200.000 S auf 420.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 418/51; M.Abt. 26 — Sch 46/3/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 3, Petrusgasse 10 (Mädchentrakt), mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 700.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 700.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 412/51; M.Abt. 28 — 5500/50.)

Das Kostenerfordernis für die Fahrbahninstandsetzung der Exelbergstraße von Straßenkilometer 6,800 bis 8,100, welches vom GRA. VI zur Zahl A.Z. 2708/50 vom 28. September 1950 mit 250.000 S genehmigt war, wird um 40.000 S, die im Haushaltplan 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 191, bedeckt sind, auf insgesamt 290.000 S erhöht.

(A.Z. 424/51; M.Abt. 32 — Sch XVI/3/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2230/50 vom 17. August 1950 für die Rekonstruktion der Heizanlage in der Schule, 16, Nauseagasse 49, genehmigten Kredites in der Höhe von 45.000 S um 4700 S auf 49.700 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist im Mindesterfordernis auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 453/51; M.Abt. 18 — 5700/50.)

In unwesentlicher Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das Gebiet der Hügellinie an der Höhenstraße im 17. Bezirk, Neuwaldegg, im Plan Nr. 2277 der M.Abt. 18 — 5700/50, „Aufschließungs- und Abteilungsplan für einen Teil der Dauerkleingartenanlage Nr. 30“, mit den Buchstaben A bis J (A) umschriebene Plangebiet auf Grund des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Der Aufschließung und Abteilung nach dem Plan Nr. 2277 wird zugestimmt.

2. Die im Plan rot gezeichneten und mit roten Punkten versehenen Linienzüge werden als Straßenfluchtlinien bestimmt.

3. Die mit roten Linien eingetragenen Losgrenzen werden genehmigt.

4. Die im Plan grün eingetragenen Grünstreifen müssen von jeder Bebauung durch Hütten freigehalten werden. Die Verbauungsgrenze entlang der Höhenstraße muß eine Mindestentfernung von 10 m, gemessen von der Höhenstraße, aufweisen.

5. Entlang der Hauptabfriedungslinie an der Höhenstraße muß außer einer einheitlichen Drahtfriedung eine lebende Hecke in einer Höhe von 1,60 m gepflanzt werden. In dieser Abfriedung dürfen keine wie immer gearteten Aus- und Eingangsöffnungen angebracht werden.

6. Die durch die Anlagen führenden Aufschließungswege gelten, auf Grund des § 53 der BO. für Wien als private Aufschließungswege und müssen von den Kleingärtnern nach Anordnung der Baubehörde hergestellt und dauernd in gutem Zustand erhalten werden.

7. Die Verbauung darf nur nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung, und zwar 10 Prozent der Losgröße im Höchstmaß von 35 qm erfolgen, wobei in der Gruppe I eine Firsthöhe von 6,50 m, hingegen in der Gruppe II (im Plan braun angelegt) nur eine Firsthöhe von 4,50 m gestattet ist. Die Ausführung von Mansarddächern ist verboten.

(A.Z. 2513/50; M.Abt. 31 — 804/50.)

Für den Ankauf des Gst. 829 der Kat.G. Mauer, E.Z. 4204, für den Ausbau der Übergangskammer der II. Hochquellenleitung und der Chloranlage wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 57, Grunderwerbungen (derz. Ansatz 90.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 230, Ausbau der Behälter und Hebewerke, zu decken ist.

(A.Z. 483/51; M.Abt. 30 — K/A/16/51.)

Der Bau des Straßenumratskanals, 25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße-Gärtnergasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 300.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-



Gasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Februar 1951 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 283, bedeckt.

(A.Z. 465/51; M.Abt. 24 — 5002/12/51.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Schüttelstraße-Böcklinstraße, sind an die Firma Franz Havlicek, Neu-Erlaa, Hofallee 20—24, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 522/51; M.Abt. 26 — Sch 46/1/51.)

Die Baumeisterarbeiten für die beim GRA. VI am 13. Februar 1951 beantragte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Petrusgasse 10, sind der Firma Schömig H.G. & Co., 15, Kauergasse 10, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 512/51; M.Abt. 25 — EA 1506/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 37 — XVII/1856/50 vom 14. November 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 17, Veronikagasse 38, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 56.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 529/51; M.Abt. 26 — Sch 154/7/51.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 237/51, vom 8. Februar 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 12, Neuwallgasse 20, sind der Firma Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund ihres Angebotes vom 19. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 552/51; M.Abt. 33 — 484/51.)

Die Montagearbeiten für den durch Umschaltungen der WEW. bedingten Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 12., 13., 14., 15. und 16. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Ing. Csernohorsky, 15, Preysinggasse 16, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie). Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Maurerarbeiten, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Angeboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen (Mastgerüste usw.) vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 67.000 S und sind im Voranschlag 1951 unter A.R. 631/51/307 bedeckt. Das Material im Werte von 150.000 S wird bauseits beigestellt.

(A.Z. 441/51; M.Abt. 25 — EA 412/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 21749/50 vom 14. November 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Krafftgasse 2—6, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 57.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 423/51; M.Abt. 32 — Sch IX/11/51.)

Das Ansuchen der Firma Neukom, 10, Quellenstraße 215, um vorzeitige Ausfolgung des Deckungsrücklasses nach geleisteten Arbeiten an der Zentralheizungsanlage in der Schule, 9, Liechtensteinstraße 137, gemäß den „Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen 1949“, § 23, wird genehmigt.

(A.Z. 413/51; M.Abt. 29 — 743/51.)

Die Räumung des Weidlingbaches in der Teilstrecke von der Weigelbrücke bis zur Leopoldsbrücke in Wien 26, Klosterneuburg-Weidling, mit einem Gesamterfordernis von 77.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Franz Franschke, 26, Klosterneuburg, Strandbad, auf Grund ihres Angebotes vom 30. Jänner 1951 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1951 unter A.R. 622, Post 20 b, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 425/51; M.Abt. 32 — Sch III/5/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1053/50, vom 11. Mai 1950 für den Umbau der Zentralheizungsanlage in der Schule, 3, Dietrichgasse 36, genehmigten Kredites in der Höhe von 165.000 S um 24.600 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist im Mindererfordernis auf Rubrik 914/51 des Voranschlages zu bedecken.

(A.Z. 515/51; M.Abt. 26 — Sch 11/13/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2653 und 3631, vom 15. August und 21. Dezember 1950 für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 2, Feuerbachstraße 1, bewilligten Kredites von 80.000 S um 4300 S auf 84.300 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 519/51; M.Abt. 24 — 5040/12/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage,

18, Paulinengasse 13, sind an die Firma Fritz Arlamofsky, 15, Märzstraße 114, auf Grund ihres Angebotes vom 17. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 485/51; M.Abt. 28 — 700/51.)

1. Der Entwurf für die Herstellung von Straßen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kläranlage Altmannsdorf-Hetzendorf im 25. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 365.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1951 auf Rubrik 623, Kanalisation, Post 52, lfd. Nr. 281, bedeckt ist.

2. Auf Grund ihrer Angebote vom 26. Februar 1951 werden die Erd-, Straßenbau- und Tränkmakadamarbeiten der Firma Dipl.-Ing. O. Langfelders Wwe., 1, Eßlinggasse 7, und die Pflasterungsarbeiten der Firma Anton Pillwein, 17, Lascygasse 10, übertragen.

(A.Z. 461/51; M.Abt. 21 — 199/51.)

Die ab 6. Februar 1951 um durchschnittlich 14 Prozent erhöhten neuen Preise für gußeiserne Abortabfallrohre werden zur Kenntnis genommen.

(A.Z. VI/528/51; M.Abt. 32/I/51.)

Der Einbau der Zentralheizungs- und Lüftungsanlage im städtischen Hause, 1, Johannesgasse 4, wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 650.000 S genehmigt. Der Betrag ist auf A.R. 811/71, lfd. Nr. 575, bedeckt.

Die Ausführung der Heizungs- und Lüftungsanlage wird der Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 8, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1951 übertragen.

(A.Z. VI/539/51; M.Abt. 24 — 5165/2/51.)

Die Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 22, Linnégasse 19, Stiege 6 und 7, sind an die Firma Josef Münsters Wwe., 7, Mariahilfer Straße 124, auf Grund ihres Angebotes vom 24. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. VI/533/51; M.Abt. 33 — 571/51.)

Die Installationsarbeiten für den Umbau der öffentlichen Beleuchtung im 6. Bezirk, Mariahilfer Straße, von der Capistrangasse bis zum Gürtel; im 21. Bezirk, Siemensstraße (zwischen Brünner Straße und Bahn), Shuttleworthstraße (Rest), Diwischgasse, Neudorfer Gasse, Edergasse, Justgasse (Teil), Johann Laufner-Gasse, Kantnergasse, Berzeliusgasse, Reisingasse, Carrogasse, Meßmerplatz, Osergasse und sonstige kleinere Umbauten, die infolge von Straßenregulierungen usw. in den Bezirken 2, 6, 21 und 22 notwendig werden, werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen AEG., ELIN und Ing. Schmid gegen Verrechnung nach Selbstkosten zu den genehmigten Stundensätzen (Regie) übertragen.

Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 140.000 S und sind im Voranschlag 1951 unter der A.R. 631, Post 51/306, bedeckt. Das Material im Werte von rund 420.000 S wird bauseits beigestellt.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 435/51; M.Abt. 25 — EA 245/50.)

Für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Schönbrunner Straße 244, wird eine Erhöhung der Kosten um 14.000 S nachträglich genehmigt.

Die Kostendifferenz von 14.000 S ist auf A.R. 617/52 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 444/51; M.Abt. 25 — EA 411/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 7217/50 vom 4. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Schrotzbergstraße 6, mit einer voraussichtlichen Kosten-summe von 115.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 411/51; M.Abt. 21 — 169/51.)

Der Ankauf von 320.000 Stück Betondachsteinen bei den Firmen Kunststeinwerk Dipl.-Kfm. Trenka K. G., 3, Ziehrerplatz 9, und Betonwerk Alois Kern, 2, Augarten, im Sinne des Magistratsberichtes wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 428/51; M.Abt. 32 — VIII/16/51.)

Das Ansuchen der Firma Karl Jäger, 6, Liniengasse 4, um vorzeitige Ausfolgung des Deckungsrücklasses nach geleisteten Arbeiten an der Zentralheizungsanlage im Hygienisch-Bakteriologischen Institut, 8, Feldgasse 9, gemäß den Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen 1949, § 23, wird genehmigt.

(A.Z. 404/51; M.Abt. 42 — XI/69/50.)

Für eine einfache gärtnerische Ausgestaltung des Flüchtlingslagers, 11, Haidestraße 2, wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 800.000 S + 400.000 S erste Überschreitung), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 120.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen auf E.R. 221/9, Verschiedene Finanzangelegenheiten (Manualpost: Beiträge des Bundes für die produktive Arbeitslosenfürsorge), zu decken ist.

(A.Z. 516/51; M.Abt. 26 — Sch 133/6/51.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 178/51, vom 8. Februar 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Quellenstraße 52—54, sind der Firma Jaroslav Manyasz, 3, Traungasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 12. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 496/51; M.Abt. 24 — 4986/13/51.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Delsenbachgasse-Wilhelm Otto-Straße, sind an die Firma Mayreder und Kraus, 20, Dresdner Straße 14, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 504/51; Bau-Dion. — 4011/51.)

Die Lieferung von Fertigteilen für Eisenbetondecken für das Baulos 6 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, ist an die Firma Betonwerk Ebensee, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 503/51; Bau-Dion. 4011/51.)

Die Lieferung von Fertigteilen für Eisenbetondecken für das Baulos 7 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, ist an die Firma Betonwerk Ebensee, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 10. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 421/51; M.Abt. 27 — WH allg. 32/51.)

Für die Finalisierung der Abrechnung durchgeführter Instandsetzungsarbeiten am Hausbesitz der Stadt Wien für das Jahr 1950 wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 31.820.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 560.000 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis zu decken ist.

(A.Z. 531/51; M.Abt. 26 — Sch 142/2/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 11, Braunhubergasse 3, mit einem



voraussichtlichen Kostenerfordernis von 500.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 500.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Adalbert Milliks Witwe, 16, Ottakringer Straße 141, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 542/51; M.Abt. 24 — 5188/2/51.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 a, Stiegen 4, 7, 8 und 10, sind an die Firma Matthias Baier, 16, Landsteinerstraße 2, auf Grund ihres Angebotes vom 17. Februar 1951 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 414/51; M.Abt. 21 — 181/51.)

Der Firma Hermann Otte, 20, Brigittenauer Lände 166, wird eine Vorauszahlung in der Höhe von 390.000 S und der Firma Karl Homolka, 14, Cumberlandstraße 69, eine Vorauszahlung von 85.000 S gegen Vorlage eines entsprechenden Haftbriefes genehmigt. Sie sind zum jeweiligen Bankzinsfuß zu verzinsen.

(A.Z. 431/51; M.Abt. 34 — 5105/4/51.)

Die Firma Rudolf Wostal, 2, Lichtenauer-gasse 7, wird ihres Auftrages auf Durchführung der Gas- und Wasserinstallationen im städtischen Wohnhausbau, 3, Untere Weißgerberstraße 53—59, für die Stiegen 1 und 2, entbunden.

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallationen im städtischen Wohnhausbau, 3, Untere Weißgerberstraße 53—59, auf den Stiegen 1 und 2, werden der in der Reihung folgenden Firma Ferdinand Bartek, 3, Wasergasse 34, zu dem Anbotspreis übertragen.

(A.Z. 455/51; M.Abt. 21 — 196/51.)

Der Ankauf von 200.000 Stück Mauerziegel NF. bei den Ziegeleien Loidesthal und Ladendorf durch die Werksvertretung G. Neukirchen, Geschäftsführung Walter Kristen, 20, Karl Meißl-Straße 8, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 437/51; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/3/51.)

Die Sicherungsarbeiten an den Kirchtürmen der Heil- und Pflegeanstalt am Stein-

*Segen  
QUÄLENDE  
Schmerzen!*



**ASTRALUX  
TIEFENSTRAHLER**

GRATIS-PROSCHÜRE  
"Bestrahle Dich gründlich"  
WIEN 8, ALSERSTR. 23

A 2052 a

hof mit einem Betrag von 80.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 416/51; M.Abt. 21 — 174/51.)

Der Ankauf von 200.000 Stück Mauerziegel bei den Ziegeleien Wille, 4, Wohlleben-gasse 9, wird zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 513/51; M.Abt. 25 — 436/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 9019/50 vom 5. Jänner 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Kreindlgasse 26, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 83.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 510/51; M.Abt. 25 — EA 1200/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 1117 vom 7. November 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 16, Sautergasse 35 bis 37, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 62.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 505/51; Bau-Dion. 4011/51.)

Die Lieferung von Fertigteilen für Eisenbetondecken für das Baulos 8 des Bauvorhabens, 10, Gudrunstraße, ist an die Firma Hutter & Schrantz, 6, Windmühlgasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 12. und ihres Schreibens vom 20. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 469/51; M.Abt. 26 — Kr 36/34/51.)

Die Straßenregulierung bei der Zentralküche und der II. Ohrenklinik im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Lazarettgasse 14, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 55.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondsrankenanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 476/51; M.Abt. 21 — 210/51.)

Der Ankauf von 500.000 Stück alten Mauerziegeln Ö. F. bei der Baumaterialienhandlung Ilse Wittinger, Laa an der Thaya, Zentrale: 19, Obkirchergasse 42/6, wird zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 454/51; M.Abt. 18 — 5541/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2269, M.Abt. 18 — 5541/50, mit den Buchstaben a b c d e (a) bezeichnete Plangebiet zwischen der Hauptallee, der Rusten-

schacherallee und Rotundenallee nächst dem Konstantinhügel im Prater im 2. Bezirk auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan Nr. 2269 rot gezogenen und mit roten Punkten versehenen Linienzüge werden als Straßenfluchtlinien und die rotstrichpunktierter Linienzüge als Begrenzungslinien festgesetzt.

2. Für die mit A B C D E bezeichneten und grün angelegten Grundflächen wird die Widmung „Dauersportanlage“ bestimmt.

(A.Z. 536/51; M.Abt. 33 — 570/51.)

Die Installationsarbeiten für den Neubau der öffentlichen Beleuchtung in 6, Grabnergasse, 21, Siedlung Dirndlweise, 21, Wohnhausbau Jedlesee (Fortsetzung von 1950), 21, Wohnhausbau Rußbergstraße (Fortsetzung von 1950), 21, Siemensstraße-Justgasse (Fortsetzung von 1950), werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen AEG, Elin und Ing. Schmid gegen Verrechnung nach Selbstkosten zu den genehmigten Stundensätzen (Regie) übertragen.

Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 51.000 S und sind im Voranschlag 1951 unter A.R. 631, Post 51/305, bedeckt. Das Material im Werte von rund 150.000 S wird bauseits beigestellt.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A.Z. 445/51; M.Abt. 25 — EA 978/49.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64, Zl. 2663/50, vom 15. September 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Heinestraße 11, wird eine Erhöhung der Kosten um 4000 S auf 61.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 4000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 324/51; M.Abt. 21 — 156/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II und den Stadtsenat weitergeleitet.

Für Anschaffung eines Koksfüllofens samt Zugehör usw. wird für das Jahr 1951 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 3000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 54, Inventaranschaffungen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 3, Verschiedene Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. 426/51; M.Abt. 29 — 786/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 16. März 1950 mit A.Z. VI — 349/50, Zl. M.Abt. 29 — 693/50, genehmigten Sachkredit von 150.000 S für Schweißnahtkontrolle, Anstrich und Hilfsjochabtrag an der Kagraner Brücke über die Alte Donau wegen Erweiterung des Arbeitsumfanges und Lohnerhöhungen von 150.000 S um 60.000 S auf 210.000 S wird genehmigt. Diese Mehrkosten sind im Voranschlag 1951 unter A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 549, bedeckt.

(A.Z. 405/51; M.Abt. 34 — Hp 15/51.)

Für unvorhergesehene Mehrauslagen bei der Beschaffung von Elektromotoren und Installationsmaterial wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 22, Motoren- und Elektromaterialbeschaffung (derz. Ansatz 112.000 S), eine zweite Überschreitung von 30.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 3 b, Ersätze der Motoren und Elektromaterialbeschaffung, zu decken ist.

(A.Z. 523/51; M.Abt. 26 — EH 21/12/51.)

Der Ausbau des Festsaaes in der Erziehungsanstalt Eggenburg mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 494/51; M.Abt. 26 — EH 21/9/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl VI — 1818/50, vom 6. Juli 1950 für die Instandsetzung der Ziegelgewölbe über den Gängen der Erziehungsanstalt Eggenburg bewilligten Betrages von 35.000 S um 3640 S auf 38.640 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 484/51; M.Abt. 29 — H 113/51.)

Der Schadenersatzanspruch der Stadt Wien gegen Anton Suppanz, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 45, in der Höhe von 1000 S gemäß Urteil des Landesgerichtes für Strafsachen in Wien vom 13. August 1949, G. Z. 4 c Vr 15089/48 — Hv 22/49, wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A.Z. 473/51; M.Abt. 31 — 309/51.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Wasserleitungsrohrlegung, Durchmesser 100 mm, in einer Länge von rund 350 m, 20, Kapaunplatz-Engerthstraße, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 78.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 unter Rubrik 624, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 296, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Kostenerfordernis von 35.000 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, die Rohrlegerarbeiten mit einem Kostenerfordernis von 8000 S werden der Firma Franz Lex, 17, Steingasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Kostenerfordernis von 35.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. 464/51; M.Abt. 18 — 322/51.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2300, M.Abt. 18 — 322/51, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebenen Plangebietes zwischen der Leopoldauer Straße, der Gasse 1, 2, 3 im 21. Bezirk, Kat.G. Leopoldau, werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für den westlichen Teil des Baublockes innerhalb des vorangeführten Plangebietes wird einheitlich die Bauklasse II bestimmt. Die Verbauung dieser Fläche hat nach dem in Planbeilage 3 festgesetzten Aufbauplan zu erfolgen; demgemäß werden alle davon abweichenden Bauklassen- und Bauweisenbestimmungen (im Antragsplan schwarz eingeschrieben und gelb durchstrichen) außer Kraft gesetzt.

2. Die im Antragsplan roten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die roten vollgezogenen Linien als vordere und die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien bestimmt. Es verlieren daher die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

(A.Z. 549/51; M.Abt. 31 — 924/51.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Wasserleitungsrohrlegung, Durchmesser 150 und 100 mm, in der städtischen Wohnsiedlung Wankläcker im 21. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 273.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 unter

Rubrik 624, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 296, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Sowohl die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Kostenerfordernis von 92.000 S als auch die Rohrlegerarbeiten mit einem Kostenerfordernis von 39.000 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Kostenerfordernis von 140.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. VI/532/51; M.Abt. 26 — Sch/86/4/51.)

Der Umbau einer Wohnung in Klassenräume und die Instandsetzung des Turnsaales und der Hoffassade in der Schule, 7, Kandlgasse 30, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. VI/534/51; M.Abt. 33 — 569/51.)

Die Installationsarbeiten für die provisorische Instandsetzung der öffentlichen elektrischen halbnächtigen Beleuchtung in einigen Hauptstraßen des 2., 21. und 22. Bezirkes (einschließlich Verbesserung an einigen Verkehrspunkten) sowie vollständige Instandsetzung der ganzen halbnächtigen Beleuchtung im 6. Bezirk und des Nordwestbahnsteiges im 21. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen AEG. und ELIN gegen Verrechnung nach Selbstkosten zu den genehmigten Stundensätzen (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 119.500 S und sind im Voranschlag 1951 unter der A.R. 631, Post 71/558, bedeckt. Das Material im Werte von rund 320.000 S wird bauseits beigelegt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 452/51; M.Abt. 18 — 210/51.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2304, M.Abt. 18 — 210/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Kliebergasse, Gassergasse, Geigergasse und Hauslabgasse im 5. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgelegt.  
2. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 434/51; M.Abt. 25 — EA 632/49.)

1. Für die Durchführung der als Sofortmaßnahmen angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Malfattgasse 20, wird eine Erhöhung der Kosten um 16.100 S, das ist von 60.500 S auf 76.600 S, nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 16.100 S ist auf A.R. 617/52 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 439/51; M.Abt. 25 — EA 563/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36/11094 vom 1. September 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Hetzgasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 75.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 293/51; M.Abt. 26 — Kr 8/4/51.)

Für erforderliche Mehrarbeiten und zur Abdeckung der Auswirkungen des 4. Lohn- und Preisabkommens bei der Fassadeninstandsetzung an der Allgemeinen Poliklinik wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 421 a (derz. Ansatz 2.565.000 S), eine sechste Überschreitung in der Höhe von 22.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 406/51; M.Abt. 18 — 6014/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2188 der M.Abt. 18 — 6014/49 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Hetzendorfer Straße, Kernstraße, Defreggerstraße und Atzgersdorfer Straße im 12. und 13. Bezirk, Kat.G. Hetzendorf und Speising, werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollengezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt. Demgemäß die schwarz gezogenen, geschrafften und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

2. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als neue innere und seitliche Baufluchtlinien bestimmt.

3. Die im Plan rot vollgezogene und gepunktete Linie wird als neue Straßenfluchtlinie bestimmt.

4. Die im Plan rot strichliert gezogene und gepunktete Linie wird als neue Grenzfluchtlinie bestimmt.

5. Die im Plan dunkelgrün lasierte Fläche erhält die Widmung Grünland (öffentliches Erholungsgebiet). Für die darauf befindliche Robinie wird vorgeschlagen, sie unter Naturschutz zu stellen.

6. Die im Plan hellgrün lasierten Flächen sind als Vorgärten bzw. Gartenhöfe in dauernd gärtnerisch ausgestaltetem Zustande zu erhalten. Für die Bäume wird vorgeschlagen, die laut B.O. für Wien des § 4 (2) A, letzter Satz, vorgesehenen Schutzmaßnahmen zu treffen (Baumbestandhaltung). Die Errichtung von vollen Wänden laut § 88 (3) ist unzulässig.

7. Für den Baublock 1 und 2 wird die Bauklasse II, Blockbauweise, festgelegt.

8. Die Baublöcke 1, 2 und 3 werden als Wohngebiet erklärt.

9. Die im Plan blau geschriebenen und unterstrichenen Höhenkoten werden als neue Höhen festgelegt, demgemäß die schwarz geschriebenen und unterstrichenen, gelb durchstrichenen Höhenkoten als solche aufgelassen.

# ASPHALT - WERKE ING. GÄRTNER & MEGNER

Wien I, Eschenbachgasse 10, Tel. A 32-4-61, B 26-409

Asphaltierungen  
Isolierungen  
Schwarzdeckungen

A 2526/12

10. Für die Ausbildung der Verkehrsflächen sind die auf dem Detailplan 1:250 (Blg. 4) violett eingezeichneten Linien und Querprofile maßgebend. Die Längenprofile sind mit Beilage 5 festgelegt.

11. Zwischen den rot punktierten Linien ist ein öffentlicher Durchgang anzulegen. Das Recht des freien Durchganges zu jeder Zeit ist grundbücherlich sicherzustellen.

12. Die im Plan rot strichpunktiert gezogene Linie wird als neue Bezirksgrenze zwischen dem 12. und 13. Bezirk in Voranschlag gebracht.

(A.Z. 508/51; M.Abt. 23 — N 2/2/51.)

Die Baumeisterarbeiten für den Ausbau des Stadionbades werden der Firma Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Februar 1951 übertragen.

(A.Z. 507/51; M.Abt. 30 — K 12/50/50.)

Die Instandsetzung des Straßennuttkanals in der Steingergasse von der Breitenfurter Straße bis Bombeckgasse und in der Bombeckgasse bis O.Nr. 8 wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Bauunternehmung Josef Takacs, 12, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 24. Februar 1951 übertragen.

Die hierfür auflaufenden Kosten im Betrage von 100.000 S sind im Voranschlage für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 467/51; M.Abt. 26 — KE 14/3/51.)

Die Durchführung der Ausfertigungsarbeiten für das vom GRA. VI, Zl. 1954, vom 17. August 1950 genehmigte Vorhaben der Errichtung eines Planschbeckens samt Garderoben und sanitären Anlagen mit einem Betrage von 40.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 479; M.Abt. 21 — 203/51.)

Die Lieferung von 2200 qm Gummifußbodenbelag für die Schulbauten, 22, Hirschstetten, 21, Leopoldau, 25, Siebenhirtten (II. Teil), und Kindergarten, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, wird an die Semperit-Gummiwerke AG., 1, Helferstorferstraße 9—15, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der einzelnen Baustellen bedeckt.

(A.Z. 511/51; M.Abt. 25 — EA 2323/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 37 — XIX/2077/50 vom 24. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Döblinger Hauptstraße 23—25, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 78.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. VI/545/51; M.Abt. 18 — 1123/51.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2335 der M.Abt. 18 — 1123/51 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet für den Baublock an der Ecke Meidlinger Hauptstraße-Wilhelmstraße im 12. Bezirk, Kat.G.

## WASSERZÄHLER

## WASSERZÄHLERREPARATUREN

# G. BERNHARDT'S SÖHNE

WIEN XII, SCHÖNBRUNNER STRASSE 173

TELEPHON B 25-4-24

A 1797/13

Unter-Meidling, werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2335 rot vollgezogene und hinterschraffte Linie wird als neue Baulinie bestimmt. Demgemäß wird die schwarz gezogene, hinterschraffte und gelb durchgekennzeichnete Baulinie als solche aufgelassen.

2. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere bzw. seitliche Baufluchtlinien festgesetzt und die schwarz strichlierten und gelb durchgekennzeichneten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

3. Die übrigen Bebauungsbestimmungen bleiben weiterhin in Kraft.

(A.Z. VI/540/51; M.Abt. 24 — 5010/16/51.)

Die Zimmerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Koppstraße, Stiege 7 bis 12, sind an die Firma Karl Kratzer, 19, Görgengasse 28, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Februar 1951 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 451/51; M.Abt. 24 — 5029 Z/23/51.)

Die Zimmerarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Deutschmeisterstraße-Kernstraße (Zubau) sind an die Firma A. Chromys Wwe. und Sohn, 25 Atzgersdorf, Wiener Straße 90, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 436/51; M.Abt. 25 — EA 379/50.)

1. Für die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 15, Wurmsergasse 44, wird eine Erhöhung der Kosten um 8700 S, das ist von 34.800 S auf 43.500 S, nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 8700 S ist auf A.R. 617/52 des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 430/51; M.Abt. 31 — 909/51.)

1. Die Beschaffung von Asbestzementdruckrohren für die Verlegung von Wasserrohrleitungen mit einem Gesamterfordernis von 240.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 auf der Rubrik 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 296, Ausbau des Rohrnetzes, mit 100.000 S, und auf Post 22, Inventarerhaltung, derselben Rubrik mit 140.000 S zu bedecken.

2. Die Lieferungen werden nach einer Tabelle an die Firmen Latzel & Kutscha, 18, Gentzgasse 166, und Eternitwerke Ludwig Hatschek, 9, MariaTheresien-Straße 15, vergeben.

(A.Z. 419/51; M.Abt. 24 — 5006/20/51.)

Die Außernorm-Tischlerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Laurenzgasse 14—18, sind an die Firma Johann Sieghart, 25, Atzgersdorf, Leopoldigasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 31. Jänner und Briefes vom 9. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 524/51; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/7/51.)

Der Umbau der Werkstätte und des Lokschuppens in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 200.000 S ist auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 518/51; M.Abt. 24 — 5184/1/51.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Althauses, 14, Nisselgasse 17, sind an die Firma Ing. Rupert Marx, 9, Canisiusgasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 472/51; M.Abt. 31 — 185/51.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Verlegung eines 250 m/m l. W. Wasser-

leitungsrohrstranges in einer Länge von rund 400 m in der Linzer Straße im 14. Bezirk, vom Flötzersteig bis Rosentalgasse, mit einem Gesamtkostenaufwand von 250.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 unter Rubrik 624, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 296, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 140.000 S werden der Firma Ing. C. Auteried & Co., Wien, 4, Wohllebengasse 15, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 45.000 S der Firma Franz Lex, Wien, 17, Steinergerasse 8, übertragen.

Das Rohmaterial mit einem Erfordernis von 55.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 10.000 S werden durch die M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 489/51; Bau-Dion 4001 a/51.)

Die Zimmerarbeiten für das Baulos 6 a und 7 a des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma J. & F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 300/51; M.Abt. 21 — 137/51.)

Der Firma Viktor Hoja, K.G., 11, Dampf- mühlgasse 5, wird eine Vorauszahlung in der Höhe von 160.000 S, und der Firma Leopold Hauke, Höflein a. d. Donau, eine Vorauszahlung von 100.000 S gegen Vorlage eines entsprechenden Haftbriefes genehmigt. Sie ist zum jeweiligen Bankzinsfuß zu verzinsen.

(A.Z. VI/538/51; M.Abt. 26 — XXI/AH/57/10/51.)

Die Erweiterung des an die Firma Franz Krestan, 21, Afritschgasse 8, mit Beschluß des GRA. VI — 1165 vom 23. Mai 1950 auf Grund des von der M.Abt. 25 überprüften Nachtragsangebotes vom 23. Jänner 1951 wird genehmigt.

(A.Z. VI/527/51; M.Abt. 24 — 5065/14/51.)

Die Lieferung und Versetzarbeiten für die Abwasserreinigungsanlage an der städtischen Baustelle, 23, Schwechat, Wiener Straße 23, sind an die österreichische Maba-Unternehmung, Bartels & Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1951 zu übertragen.

# Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergerasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-29

A 2363/26

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(A.Z. 449/51; M.Abt. 29 — 814/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für die aus Anlaß der Auflassung des Mareschwehrs und Zuschüttung des Mühlbaches in Wien, 25. Bezirk, notwendige Herstellung von Ersatzanlagen für abzulösende Wasserrechte und erforderliche Vorflutbeschaffung für die städtische Kanalisation wird für das Jahr 1951 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 650.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 59, Ablösung von Wasserrechten und Vorflutbeschaffung zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 549, zu decken ist.

(A.Z. 410/51; M.Abt. 34 — 5084/2/51.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleitengasse, Bl. XVIII A, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Mayer, 5, Kohlgerasse 15, übertragen. Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 433/51; M.Abt. 24 — 5025/14/51.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse, sind an die Firma Franz Wicho, 17, Ferchergasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 440/51; M.Abt. 25 — EA 429/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 314/49 vom 3. November 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 2, Halmgerasse 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 84.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 296/51; M.Abt. 26 — RV 53/51.)

Die 8 Stück Klappsessel und 1 Stück Fahne im Werte von 390 S, welche zur Veranstaltung des Augartenfestes ausgeliehen und nicht mehr zurückgestellt, und die 2 Stück Fahnen im Werte von 360 S, welche anlässlich der Beflaggung der Ecktürme des Neuen Rathauses während der Messewoche 1950 total beschädigt wurden, Gesamtwert 750 S, sind im Inventar der Stadt Wien außer Verweis zu bringen.

(A.Z. 497/51; M.Abt. 26 — Fw 26/1/51.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 22. Februar 1951, A.Z. 322/51, genehmigte Vergrößerung der Fahrzeughalle in der Feuerwache Grinzing sind der Firma Dipl.-Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alsbachstraße 22, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 520/51; M.Abt. 24 — 5159/2/51.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Döblinger Gürtel 21, Stiege 3, sind an die Firma Baumeister Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 446/51; M.Abt. 21 — 193/51.)

Die Lieferung des laufenden Bedarfes an Stukkaturgips bis Ende Februar 1952 wird an die Firmen:

1. Schottwiener Gipswerke Ges. m. b. H., 1, Kärntner Straße 21—23,
2. Fritz Quester, 19, Heiligenstädter Straße 24,
3. Fritz Mögle, 20, Handelskai 50,

4. Stolarz und Co., 5, Margareten-  
gürtel 17,  
5. Karl Ernst Wagner und Co., 5, Margareten-  
gürtel 5,  
6. Johann Karl Baldauf, 5, Margareten-  
gürtel 3 a,  
7. Wilhelm Danner, 12, Rosasgasse 18,  
8. Hans Ehrenreich, 16, Deinhardstein-  
gasse 21,  
zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten  
sind in den bezüglichen Krediten der Ver-  
wendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 474/51; M.Abt. 32 — XIX/6/1951.)

1. Die Erweiterung der Warmwasserberei-  
tung und Schaffung eines neuen Wascha-  
raumes im Mädchenhaus der Erziehungs-  
anstalt Hohe Warte, 19, Hohe Warte 3/5, im  
Gesamtbetrage von 55.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten von 55.000 S sind auf A.R.  
403—51 a, Bauliche Herstellung, des Vor-  
anschlags 1951 zu bedecken.

3. Die Erweiterung der Warmwasserberei-  
tung und Schaffung eines neuen Wascha-  
raumes in genannter Anstalt wird der best-  
bietenden Firma Buchtele & Rauthner, 9,  
Alser Straße 44, auf Grund ihres Angebotes  
vom 12. Februar 1951 im Gesamtbetrage  
von 23.729 S übertragen.

4. Die zusätzlichen kleineren Arbeiten, wie  
Isolierung und Anstrich, werden von der  
M.Abt. 32 im vorgeschriebenen Wege ver-  
geben.

(A.Z. 475/51; M.Abt. 32/XIX/17/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des  
GRA. VI, Zl. 2449/50, vom 1. September 1950  
für Instandsetzungsarbeiten im Reserve-  
garten, 19, Hohe Warte, genehmigten Kredi-  
tes in der Höhe von 60.000 S um 2530 S  
wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist im Mindererfor-  
dernis auf A.R. 632/20, im Voranschlag 1950  
zu bedecken.

(A.Z. VI/415/51; M.Abt. 44 — 2364/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem  
Geschäftsstück wird genehmigt und an den  
GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weiter-  
geleitet.

Die Erhöhung des Sachkredites für die  
Errichtung eines Volksbades in Liesing,  
25, Perchtoldsdorfer Straße 14—16, von  
3.000.00 S um 970.000 auf 3.970.000 S wird  
genehmigt.

(A.Z. VI/526/51; M.Abt. 23 — Schu 1/62/50.)

Die Bautischlerarbeiten II. Teil für den  
Neubau der Schule, 22, Stadlau-Hirschstet-  
ten, sind an die Firma Johann Wanecsek,  
18, Wallrießstraße 67, auf Grund ihres An-  
botes vom 30. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. VI/525/51; M.Abt. 23 — Schu 1/67/50.)

Die Bautischlerarbeiten I. Teil für den  
Neubau der Schule, 22, Stadlau-Hirschstet-  
ten, sind an die Firma Ing. H. Nikolaus &  
K. Hösel, 19, Cumberlandstraße 49, auf  
Grund ihres Angebotes vom 26. Jänner 1951  
zu übertragen.

(A.Z. VI/482/51; M.Abt. 21 — 204/51.)

Der Firma M. Leber, 19, Sollingergasse  
Nr. 11—15, wird für die Lieferung von  
Normenfenstern eine verzinliche Voraus-  
zahlung in der Höhe von 100.000 S gegen  
Vorlage eines entsprechenden Haftbriefes  
genehmigt.

(M.Abt. 11 — XX/24/51.)

### Bescheid

Gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes über die  
Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und  
den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung  
vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird die periodische  
Druckschrift „Das neue Abenteuer“, Heft Nr. 37, mit  
dem Untertitel „Verdoux der Frauenmörder“, von  
jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren  
ausgeschlossen und der Vertrieb der genannten  
Druckschrift durch Straßenverkäufer oder Zeitungs-  
verschleißer sowie deren Ausstellen, Aushängen  
oder Anschlag an Orten, wo sie auch Personen  
unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

## Marktbericht

vom 12. bis 17. März 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm an-  
gegeben, falls nicht anders bezeichnet.

### Verschiedene Waren

	Groß- handels- preise	Klein- handels- preise
Reis	418—700	420—880
Haferflocken, offen	640—666	730—850
Haferflocken, pakettiert	800—1088	900—1400
Rollgerste	230—420	320—480
Erbsen, ganz	300—480	500—600
Erbsen, gespalten	498—595	380—772
Bohnen	250—493	320—660
Linsen	395—1350	470—1600
Mohn	1020—1900	1150—2200
Rosinen	920—1160	1150—1400
Haselnüsse, ausgelöst	3540—4300	3600—4800
Mandeln	2520—3100	3100—3900
Nußkerne	2530—3150	3000—4500
Dörrpflaumen	1084—1200	1180—1600
Powidl	580—1000	740—1240
Feinmarmelade, offen	830—1155	1050—1500
Feinmarmelade in		
½-kg-Gläsern	480—735	563—920
Melangemarmelade, offen	565—860	650—1080
Melangemarmelade in		
¼-kg-Bechern	168—324	210—345
Eingel. Essiggurken, offen	363—600	400—800
Sauerkraut	140—210	180—260
Herrenpilze, getrocknet, offen	2900—4500	3600—6000
Herrenpilze, getrocknet, pakettiert	4400	5500—6400
Kümmel, offen	1210—1425	1400—2000
Kümmel, pakettiert	1600—1945	1800—2500
Majoran, offen	6000—6100	7200—10000
Majoran, pakettiert	4400—9800	6100—12000
Paprika, offen	2213—3200	2400—4000
Paprika, pakettiert	3200—4400	4000—5600
Pfeffer, ganz	15460—19800	19500—26000
Pfeffer, gemahlen, pakettiert	16000—22300	20000—29000
Zimt, ganz	1607—3370	2240—4800
Zimt, gemahlen, pakettiert	2680—3370	3400—4800
Kaffee, roh	3700—6000	4000—6000
Kaffee, gebrannt	4600—6900	5500—9400
Malzkaffee, offen	380—583	440—720
Malzkaffee, pakettiert	627—784	700—940
Feigenkaffee, pakettiert	1070—1170	1196—1400
Kakao	2400—3500	3000—5000
Schokolade	2400—4000	2800—5400
Tee	4800—14000	6250—18000
Honig	1150—2300	1600—2830
Kunsthonig	758—1044	880—1280
Tafelsalz, offen	256—280	300—325
Tafelsalz, pakettiert	302—308	360—400
Eier, Inland, frisch, 1 St.	70—85	78—95
Eier, Ausland, frisch, 1 St.	72—77	80—90
Bachhühner, tot	2000—2300	2300—2700
Brathühner, tot	2000—2300	2200—2700
Suppenhühner, tot	1800—2000	1900—2400
Poulets, steirische, tot	2600—3100	2900—3400
Fleischenten, tot	1800	2200
Fettenten, tot	1800	2200—2300
Fleischgänse, tot	1300—1600	1400—1900
Fettgänse, tot	1700—1850	2100—2200
Truthühner, tot	1700—1800	2000—2200
Gansleber		3000—8000
Gansfett, gemischt		2000—2500
Gänsefleisch		2600—2800
Gansjunges		600—1050
Fasan, 1 Stück	1800—2000	2000—2200
Hirsche in der Decke	1000	
Hirschschulter		1200
Hirschschlegel		1600
Hirschfilet		2000
Hasen im Fell	780—875	900—1100
Hasenbraten		1000—1300
Hasenrücken oder -lauf		1000—1300
Hasenjunges		500—700
Fische:		
Karpfen	950—1050	1300—1400
Kabeljau	493.50	650
Kabeljaufilet mit Haut	567.50	760
Kabeljaufilet ohne Haut	633.50	1100
Seelachs	471.20	620
Seelachsfilet	758	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
3¼ oz.	348	435
3¼ oz.	274—276	343—345
120 g	384—395	492—494
Büchlinge	1060—1180	1400—1500
Marinierte Heringe	1313	1600
Salzheringe	444	460
Essig, gewöhnlich, Faßware, 1 l	115—141	130—170

Elektro-Werkstätte

Ludwig Hauska

Wien III, Schlachthausgasse 25

Telephon U 14-1-21

A 1993/6

	Großhandels- preise	Klein- handels- preise
Essig, gewöhnlich, Flaschenware, 1 l	160—268	198—350
Weinessig, Flaschenw., 1 l	284—496	396—880
Bier, 1 l		310—390
Flaschenbier, ½ l	144—172	185—240
Wein, weiß, 1 l	550—1500	760—2200
Wein, rot, 1 l	625—1625	800—1600
Obstwein, 1 l		1200—1400
Inländerrum, 1 l	1300—1800	1340—2250
Weinbrand, 1 l	3000—6000	3000—6500
Petroleum, 1 l	100.80—108	112—129
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2900—3000	3600—4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206—220	228—280
Preßhefe	600—833	800—1033
Kernseife	1250—1310	1000—1640
Waschpulver, pakettiert	400—1250	520—1280
Brennholz, hart, 100 kg	2700—3500	3500—4300
Brennholz, weich, 100 kg	2900—3400	3600—4400
Steinkohle, 100 kg	4360—4590	5470
Braunkohle,		
Briketts, 100 kg	3650—4580	4730
Gaskoks, 100 kg	5710—6220	6910—7100
Hüttenkoks, 100 kg	6200—7270	6730—7570

### Fleisch- und Wurstwaren

	Klein- handels- preise	Groß- handels- preise
Rindfleisch:	900—1150 (1000)	
Vorderes mit Zuwaage		1000—1500
Vorderes ohne Zuwaage		1300—1800
Hinteres mit Zuwaage		1300—1800
Hinteres ohne Zuwaage		1600—2000
Rostbraten u. Beiried m. eingew. Knochen, o. Z.		1400—1800
Lungenbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage		2000—2600
Kalbfleisch:	1100—1250 (1200)	
Brust mit Wammerl und Karree mit eingew. Kn., ohne Zuwaage		1000—1500
Schulter, ausgelöst, m. Z.		1400—1700
Schulter, ausgelöst, o. Z.		1900—2400
Nieren- u. Schlußbraten m. eingew. Kn., o. Z.		1400—2000
Schlußbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage		1800—2500
Schnitzel vom Schlegel, mit Zuwaage		1700—2000
Schnitzel vom Schlegel, ohne Zuwaage		2200—2700
Schweinefleisch:	1300—1450 (1450)	
Bauchfleisch mit eingew. Knochen		1600—1800
Bauchfleisch, weich		1600—2000
Schulter, ausgelöst, m. Z.		1800—2000
Schulter, ausgelöst, o. Z.		2000—2400
Karree, kurz		2000—2300
Karree, lang		1800—2200
Schopfbraten, o. Z.		1800—2000
Schnitzelfleisch, m. Z.		1800—2100
Schnitzelfleisch, o. Z.		2200—2600
Schafffleisch:		
Bauchfleisch, Karree u. Schulter, ohne Zuwaage		800—900
Rücken u. Schlegel, o. Z.		1000—1200
Pferdefleisch:		
Vorderes mit Zuwaage		900—1000
Vorderes ohne Zuwaage		1100—1300
Hinteres mit Zuwaage		1000—1100
Hinteres ohne Zuwaage		1200—1400
Lungenbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage		1500—1800
Innereien:		
Rinds-Beuschel		500—800
Leber		1400—2000
Niere (Lendbraten)		1000—1600
Hirn		1400—2000
Herz		1000—1400
Kalbs-Beuschel (m. Herz)		1200—1400
Leber		2000—2800
Hirn		1600—2000
Bries		1800—2600
Schweins-Beuschel		1000—1400
Leber		2000—2600
Niere		1600—2200
Hirn		1600—2000
Pferde-Beuschel:		
Leber		300—500
Herz		1000—1400
Hirn		1000—1200
Hirn		1000—1400

### Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 35/50  
eine Vereinbarung hinterlegt. Abgeschlossen am  
9. Dezember 1949 zwischen der Landesinnung Wien  
der Hafner, Wien 1, Stubenring 8—10, und dem  
ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter,  
Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Überbrückungs-  
hilfe, Bescheid der ZLK. III/181948/10/49.

Diese Vereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung“  
vom 17. Oktober 1950 kundgemacht.

Wurstwaren:

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Pferde-Dürre		900-1100
Extra		1000-1400
Krakauer		1600-2000
Leberkäse		1400
Augsburger		1400-1800
Blutwurst		500-1000
Braunschweiger, gewöhnl.		1300-1600
Braunschweiger, fein		1500-2000
Burenwurst		1000-1600
Debrenzer		2000-3000
Extra, gewöhnlich		1400-1800
Extra, fein		1600-2200
Knacker		1400-2100
Frankfurter		2200-2800
Krakauer		2000-2800
Leberkäse		1400-2000
Oderberger		1200-1500
Polnische		2000-3000
Preßwurst, gewöhnlich		1000-1400
Preßwurst, fein		1400-2000
Speckwurst		1700-2200
Streichwurst		1800-2800
Wiener Spezial		2200-3600
Salami, ungarische		6600-8500
<b>Selchwaren:</b>		
Selchspeck		1600-2200
Paprikaspeck		1900-2400
Bauchfleisch		1800-2400
Schopfbraten		2000-2400
Teilsames mit Knochen		2000-2200
Teilsames ohne Knochen		2200-2600
Rollschulter		2200-2600
Beinschinken, gekocht, ohne Schwarte		3600-5000
Frischer Speck ohne Schwarte		1500-1700
Kleinspeck		1400-1600
Filz		1500-1700
Schmalz, inländisch		1600
Schmalz, ausländisch		1000-1400

Gemüse

	Verbraucherpreise
Häuptelsalat, Glasware, Stück	140-200 (250)
Vogerlsalat	2200-2500 (3000)
Kohl	250-320 (350)
Kohlsprossen	1200-1500
Weißkraut	140-180
Rotkraut	160-180
Kohlrabi	120-180 (200)
Karotten	120-180 (200)
Blätterspinat	600-800
Stengelspinat	450-600
Sellerie	180-300
Sellerie, Stück	60-140 (160)
Porree	240-300
Zwiebeln	160-200
Knoblauch	650-800
Rote Rüben	100-120 (140)
Kren	800-1000 (1200)
Champignons	2000-3500

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	65-80
Juliperle	140-160
Kipfler	300-340 (350)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfeln	130-260 (300)
Kletzen	300-600
Dörrpfäunen	1000-1200 (1400)
Nüsse	800-1000

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agurken	Zwiebeln
Wien	403.900	7.000	4.500	—	39.600
Burgenland	—	—	1.000	—	—
Niederösterr.	78.600	494.600	8.700	—	24.800
Oberösterr.	—	—	226.900	—	—
Steiermark	—	300	544.300	—	—
Italien	500	—	3.200	78.400	—
Holland	133.900	—	—	—	30.200
Dänemark	118.200	—	—	—	—
Jugoslawien	5.800	—	1.600	—	—
CSR	4.100	—	—	—	2.100
Bulgarien	—	—	11.600	—	—
Türkei	—	—	3.500	—	—
Westindien	—	—	1.400	—	—
Kanar. Inseln	—	—	5.700	—	—
Griechenland	—	—	9.100	—	—
Spanien	—	—	—	17.000	—
Marokko	—	—	—	4.500	—
Inland	482.500	501.900	785.400	—	64.400
Ausland	262.500	—	36.100	99.900	32.300
Zusammen	745.000	501.900	821.500	99.900	96.700

Wien: 200 kg Pilze.  
Milchzufuhren: 3.681.552 Liter Vollmilch, 7.725 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	3	2	24	—	29
Niederösterreich	138	45	181	22	386
Oberösterreich	123	105	310	22	560
Salzburg	2	4	73	—	79
Steiermark	18	6	41	2	67
Kärnten	8	4	27	1	40
Burgenland	13	6	61	3	83
Tirol	—	1	34	1	36
Ungarn	—	8	—	—	8
Zusammen	305	181	751	51	1288
<b>Außermarktbezüge:</b>					
<b>Rinderschlachthof:</b>					
Wien	—	3	29	—	32
Niederösterreich	38	11	37	4	90
Oberösterreich	—	—	1	—	1
Burgenland	16	—	10	—	26
Kärnten	—	—	6	—	6
Tirol	—	—	1	—	1
Zusammen	54	14	84	4	156
<b>Zentralviehmarkt:</b>					
Niederösterreich	10	—	—	—	10
Oberösterreich	20	2	—	3	25
Steiermark	4	1	7	—	12
Kärnten	5	3	24	2	34
Zusammen	39	6	31	5	81

**Jung- und Stechviehmarkt:**  
Auftrieb: 20 Kälber, Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 1, Oberösterreich 8, Steiermark 6, Kärnten 3, Burgenland 1.

**Außermarktbezüge:**  
**Rinderschlachthof:**  
26 Kälber, Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 12, Steiermark 4, Kärnten 2.

**Schweinemarkt:**  
Auftrieb: 5939 Schweine, davon 5229 Fleisch- und 710 Fettschweine, Herkunft: Fleischschweine: Wien 57, Niederösterreich 710, Oberösterreich 2446, Salzburg 533, Burgenland 117, Rumänien 255, Ungarn 674, Polen 401. — Fettschweine: Rumänien 142, Ungarn 42, Polen 526.

**Außermarktbezüge:**  
**Schweineschlachthof:**  
128 Fleischschweine, Herkunft: Niederösterreich 18, Oberösterreich 39, Steiermark 53, Burgenland 18.

**Kontumazanlage:**  
610 Fleischschweine, Herkunft: Niederösterreich 234, Oberösterreich 17, Wien 170, Steiermark 136, Burgenland 53.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Rauch- fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.055	625	4877	4591	383	12.777	1291
Burgenl.	7.350	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	107.875	—	420	—	—	—	—
O.-Ö.	7.250	30	—	—	—	—	—
Salzburg	600	—	—	—	—	—	—
Steiermk.	10.800	40	60	—	—	—	—
Kärnten	3.250	—	1200	—	—	—	—
Tirol	14.450	—	—	—	—	—	—
Summe	152.630	695	6557	4591	383	12.777	1291

Wien über St. Marx 111.832\* 721\* 365\* 1080\* 4819\* 1.100\* 140\*

in Städten	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	299	1076	1	—	3	27
Niederösterreich	1160	3465	22	24	59	97
Oberösterreich	477	862	2	6	13	11
Salzburg	58	34	—	—	—	—
Steiermark	85	239	8	16	3	—
Kärnten	24	13	20	4	—	1
Tirol	270	90	46	1	2	26
Summe	2373	5779	99	51	80	162

Wien über St. Marx 26\* 1520\* — — — —

\*) Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

**Pferdemarkt:**  
Auftrieb: 118 Schlächterpferde, Herkunft: Niederösterreich 37, Oberösterreich 27, Steiermark 21, Kärnten 7, Jugoslawien 26.

Preise: Wurstvieh 3.50 bis 3.80 S; Bankvieh Ia 5.— bis 5.50 S, IIa 4.20 bis 4.70 S; Fohlen Ia 5.50 bis 5.70 S; jugoslawische Schlachtpferde 4.50 bis 5.20 S, je kg Lebendgewicht.

**Ferkelmarkt:**  
Auftrieb: 236 Ferkel, davon wurden 116 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 144 S, 7wöchige 189 S, 8wöchige 253 S, 10wöchige 340 S, 12wöchige 358 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 26. Februar bis 3. März in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Felsecker Franz, Malergewerbe, Große Stadtgasse 36 (21. 2. 1951). — Goldmann Marie geb. Drahozal, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Schönngasse 12 (31. 1. 1951). — Kaiser Otto Rudolf, Großhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltensartikeln, Alliiertenstraße 3 (4. 12. 1950). — Kralert Marie geb. Strohmayer, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern, Geflügel, Wildbret und Selchwaren, Schüttelstraße 71/22 (15. 12. 1950). — Mayr Edith, Spielzeugherstellergewerbe, Zwerggasse 3 (8. 2. 1951). — Neumüller & Co., K.G., Binnengroßhandel mit Weinen aller Art in Flaschen und Gebinden, Franzensbrückenstraße 3 (23. 1. 1951). — Virgil Josef, Handelsvertretung für Lebensmittel, Genußmittel, Parfümeriewaren und chemische Produkte, Taborstraße 20 a/III/19 (3. 1. 1951).

3. Bezirk:

Baumgartner Margarete verw. Mrnous, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Haus- und Küchengeräten, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Klimschgasse 8/4 (8. 2. 1951). — Cerva Alois Wenzel, Erzeugung von Holzschnitten sowie von Buchstaben aus Holz, Gummi und Kunststoffen aller Art mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Landstraßer Hauptstraße 32 (7. 2. 1951). — Czerwenka Hermine geb. Liebert, Spielzeugherstellergewerbe, Erdbergstraße 57/19 (17. 2. 1951). — Eschböck & Hoznor, OHG., Kommissionshandel mit Eisen und Eisenwaren, Maschinen aller Art sowie Baumaterialien im großen, Hansalgasse 4 (27. 1. 1951). — Filz Rudolf, Fleischerhandwerk, Großmarkthalle (19. 2. 1951). — Floh Johann, Friseurhandwerk, eingeschränkt auf die Ausübung des Herrenfriseurhandwerks, Erdbergstraße 41 (19. 2. 1951). — Fogl Karl, Alleinhaber der Einzelfirma Karl Fogl, Kleinhandel mit Schuhwaren, Schuhcremen, Schuhteilen, Schuhriemen-, -bändern, -putztüchern, -einlagen, -bürsten, -löffeln, Gummiabsätzen, Gamaschen, Strümpfen, Socken und Schuhen für Schlittschuhe, Landstraßer Hauptstraße 106 (1. 2. 1951). — Hochleitner Pauline geb. Cermoch, Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benutzung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbetreibers, Erdbergstraße 12 (18. 1. 1951). — Hoffmann Karl Gustav, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agurken, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter, Käse, Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), Rüdengasse 8 (19. 1. 1951). — Koller Richard, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Zeichenwaren, Malrequisiten und Büroartikeln, Untere Weißgerberstraße 27 (25. 1. 1951). — Krähan Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Grasberggasse 2 a (22. 1. 1951). — Neumeister Fritz, Alleinhaber der Firma Internationales Transportkontor Fritz Neumeister, Speditionsgewerbe, Rennweg 8 (8. 2. 1951). — Perinka Stephanie geb. Hufnagl, Kleinhandel mit Krawatten, Tüchern, Taschentüchern, Schals, Gürteln, Handschuhen, Hosenträgern und textilen Kurzwaren, Fasengasse 42 (24. 1. 1951). — Philippen Handels-Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit chemischen und technischen Rohstoffen, Kubeckgasse 18 (11. 1. 1951). — Sauer Karl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Eiern, Butter, Geflügel, Wildbret, Obst und Gemüse sowie Agurken, Erdäpfeln, Zwiebeln und Futtermitteln, Untere Viaduktgasse 5 (5. 2. 1951).

4. Bezirk:

Baumgartner Maria geb. Winna, Groß- und Kleinhandel mit Butter, Eiern, Margarine, Öl, Käse und Konserven aller Art, Naschmarkt (18. 1. 1951). — Finger Hubert, Übersetzungsbüro, Weyringergasse 10 (6. 2. 1951). — Kowatsch Josef, Alleinhaber der protokollierten Firma Raimund Kowatsch, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Haushaltensartikeln, Wiedner Hauptstraße 24 (10. 10. 1950). — Leicht Emilie geb. Korinek verw. Kulka, Handelsvertretung für Textilwaren, Preßgasse 4 (18. 1. 1951). — Lexa Johann, Damenschneidergewerbe, Mommsengasse 15 (30. 1. 1951). — Scheflik Viktor, Büromaschinenmechanikergewerbe, Paniglgasse 19 (10. 1. 1951). — Stingl Gustav Ignaz, OHG., Handel mit Klavieren und Musikinstrumenten, Wiedner Hauptstraße 18 (14. 12. 1950). — Stingl Gustav Ignaz, Gesellschafter der OHG. Gustav Ignaz Stingl, Klaviermachergewerbe, Wiedner Hauptstraße 18 (14. 12. 1950). — Vorauer August, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agurken, Naschmarkt (9. 2. 1951). — Ziegler Emma geb. Keyda, Erzeugung von Stein- und Metallkitten sowie von feuerfestem und wasserdichtem Anstrich, Schäfergasse 23 (8. 1. 1951).

**Walter Gauf**

Spezialunternehmen für Abbrüche von Häusern, Industrieanlagen, Aufräumungen usw. / Handel mit Baumaterialien und Baustoffen

Wien VI, Eszterházygasse 28 Tel. B 22-0-50  
Wien XIX, Heiligenstädter Straße 62  
Lagerplatz: Telephon B 16-0-84 A 2512/6

**5. Bezirk:**

Höpfner Otto, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Margaretstraße 85 (= Garten-gasse 23) (18. 1. 1951). — Holzinger Alfred, Psycho-logische Beratung gesunder Menschen in ersten Lebenslagen unter Ausschluss jeder in den behörd-lichen Aufgabenkreis fallenden und jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession ge-bundenen Tätigkeit sowie Graphologie, beschränkt auf die Schriftenvergleichung und Charakter-deutung, Reinprechtsdorfer Straße 31/18 (20. 1. 1951). — Maneles Moritz, Erzeugung von chemisch-technischen Kunststoffen für Wandverkleidung, Boden-belag, diversen Bucheinbänden und für Bespan-nungen aller Art, Am Hundsturm 5 (31. 10. 1950). — Neubauer Maria geb. Pedrini, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Wimmergasse 6/2 (6. 12. 1950). — Stenitzka Johann, Friseurgewerbe, Schwarz-hornergasse 2 (5. 2. 1951). — Svoboda Rosa geb. Zelnik, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Vogelsangasse 32 (8. 1. 1951). — Weigl Josefina geb. Weissbrod, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Blechturmstraße 5, Ecke Gassergasse 1 (2. 1. 1951).

**6. Bezirk:**

Hessle, Dr. Eric Thomas, Alleinhaber der Firma Dr. Hessle & ph. Mr. Kubischta, chemisch-pharma-zeutische Erzeugnisse, Fabrikmäßige Erzeugung von Reinigungs-, Regenerierungs-, Abbeiz-, Kiebel-, Lederersatz- und Imprägnierungsmitteln für Stoffe, ferner fabrikmäßige Erzeugung von Farben, Löt-pasten, Desinfektions- und Pflanzenschutzmitteln und chemisch-technischen Baustoffen, Marchetti-gasse 14 (6. 9. 1950). — Justus Brüder, OHG., Klein-handel mit Eisen und Eisenwaren, einschlägigen Holzwaren, Metallen und Erzeugnissen aus Metallen sowie Metallegierungen aller Art, Blechen und Blechwaren, Werkzeugen und Kleinmaschinen mit Hand- und jedwedem Kraftantrieb für alle Berufe, Kleingartenwerkzeugen und -geräten, Bau- und Möbelbeschlägen, Geräten für Innenausstattungen, Modellgarnituren sowie Ergänzungen hiezu, Herden und Öfen, Heiz- und Kochgeräten sowie deren Be-standteilen mit Ausnahme von Elektrowaren, Haus- und Küchengeräten für Klein- und Großküchen-einrichtungen, Glas-, Porzellan-, Steingut- und Keramikwaren sowie solchen Erzeugnissen, aus neuzeitlichen Werkstoffen und einschlägigen Sport-artikeln, Mariahilfer Straße 107 (15. 1. 1951). — Lhota Rudolf, Herrenschneidergewerbe, einge-schränkt auf die Erzeugung von Hosen, Mollard-gasse 26/7 (29. 1. 1951). — Storer Emmerich, Fleischergewerbe, Gumpendorfer Straße 79 (22. 2. 1951). — Toifl Heinrich, Werbungsmitteilung, Aus-stellungs-, Messe- und Schaufenstergestaltung und Werbung mit Lausprecherwagen, Mittelgasse 13 (2. 1. 1951). — Widdek Anna, Kleinhandel mit Schuhen, Linke Wienzeile 40 (17. 1. 1951).

**7. Bezirk:**

Bien Hilda geb. Ružek, Kürschnergewerbe, Maria-hilfer Straße 116 (30. 12. 1950).

**9. Bezirk:**

Kraft Margarete geb. Schön, Groß- und Klein-handel mit Seilerwaren, Thurngasse 15/7 (11. 1. 1951). — Modex Damenoberbekleidungs-Handels-Ges. m. b. H., Kleinhandel mit Damenoberbeklei-dung, Währinger Straße 63 (26. 1. 1951). — Sag-mester Juliana geb. Sötkner, Kleinhandel mit Milch und Milchzeugnissen sowie den in Milch-sondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hahn-gasse 25 (31. 1. 1951). — Scheidl Franz, Kleinhandel mit Christbäumen, Teil der städtischen Garten-anlage Währinger Gürtel, gegenüber dem Hause O.Nr. 2, im Ausmaße von 200 qm (15. 12. 1950). — Stolze Elisabeth geb. Niedermeyer, Pressephoto-graphie, Schwarzspanierstraße 15/II/17 (22. 1. 1951).

**10. Bezirk:**

Bresky Sophie & Sohn, Damenmoden und Kinder-moden „Sopherl“, OHG., Kleinhandel mit Damen- und Kinderbekleidungsartikeln, Favoritenstraße 93 (10. 2. 1951). — Heilmittelwerke Wien Ges. m. b. H., Gewerbemäßige Durchführung chemisch-technischer Untersuchungen, Tolbuchinstraße 123—125 (17. 6. 1950). — Hiesberger & Co., Hitec Einzel-handel mit Textilwaren, Kleinhandel mit Textil-waren aller Art, Pernerstorfergasse 23 (13. 2. 1951). — Jauk Martin, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Tankstelle, Puchs-baumgasse 45 (6. 2. 1951). — Prager Margarete geb. Tomasek, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln sowie Materialwaren, Favo-ritenstraße 84 (12. 2. 1951). — Schöberl, Dr. jur. Anton, Vermittlung von Krediten, soweit diese nicht an eine Konzession gebunden ist, Erlach-gasse 139/46 (20. 2. 1951). — Sommer Anna geb. Schaffer, Kleinhandel mit Regenmänteln und Sport-bekleidung ausschließlich Wäsche und Schuhe, Quellenstraße 117 (9. 2. 1950). — Stingl Viktor, Kleinhandel mit Linoleum und Wachstüchern, Haus- und Küchengeräten, Wäschewaren, Damen- und Kinderoberbekleidung, Tolbuchinstraße 60 (6. 2. 1951).

**12. Bezirk:**

Schwarz Richard, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße außerhalb des Gemeinde-gebietes von Wien im Bundesgebiet Österreichs, Arndtstraße 39/5 (15. 2. 1951). — Zechmeister Karo-line, Pferdefleischverschleiß, Meidlinger Markt (25. 1. 1951).

**13. Bezirk:**

Eisenbach Rudolf, Großhandel mit textilen Kurz-waren, Trauttmansdorffgasse 27 (16. 1. 1951). — Wochwest Rudolf, Gürtlergewerbe, Innocentiagasse 3 (12. 2. 1951).

**14. Bezirk:**

Adam Jakob, Erzeugung von Draht und Draht-waren, Linzer Straße 260 (23. 1. 1951). — Bartisal Melanie geb. Cimburek, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Zeichen-, Büro-, Kurz- und Spielwaren, Linzer Straße 93 (5. 2. 1951). — Binder Heinrich, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toilette-artikeln, jedoch unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Linzer Straße 65 (1. 2. 1951). — Gruber Karl, Fleischergewerbe, Penzinger Straße 32 (11. 1. 1951). — Kaltenbrunner Johann, Rundfunk-mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Repara-tur von Rundspruchempfängern aus fertig bezogenen Bestandteilen, Linzer Straße 243 (14. 2. 1951). — Löwy Elise geb. Glashüttner, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus, jedoch nur in Gaststätten, Verg-nügungslökalen und bei Heurigen in Wien, sowie Feilbieten von heimischen Waldprodukten, aus-genommen Brennholz und Christbäume, im Umher-ziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Beckmannngasse 63/II/8 (23. 1. 1951). — Pawle Johann, Kleinhandel mit Sportartikeln mit Ausnahme von Sportbekleidung, Linzer Straße 401 (18. 1. 1951). — Rottensteiner Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galan-teriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Purkersdorf, Hauptplatz 9 (26. 1. 1951). — Schneider Julius, Handelsvertretung für Herrenkonfektionswaren, Jenullgasse 18 (22. 1. 1951). — Stark Ludwig, Drechslergewerbe, Huster-gasse 13 (5. 2. 1951). — Kuscheff Zvetko, Klein-handel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Essig-gemüse, Beckmannngasse 51 (16. 1. 1951).

**15. Bezirk:**

Roubicek Walter, Repassieren von Strümpfen, Kranzgasse 30/6 (5. 12. 1950). — Stenzel & Co., K.G., Großhandel mit Elektrowaren, Geibel-gasse 14—16 (10. 1. 1951).

**16. Bezirk:**

Bartek Johann, Schuhmachergewerbe, Schuh-meierplatz 5 (25. 9. 1950). — Janitschek Viktor, Herrenschneidergewerbe, Herbststraße 45/1/2 (30. 1. 1951). — Körner Josefa geb. Kuticka, Wäsche-schneidergewerbe, Eduard Hanslick-Gasse 14 (9. 2. 1951). — Kotz Alois, Fleischergewerbe, Wichtel-gasse 8 (14. 2. 1951). — Leyrer Johanna geb. Hoch-meister, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genuß-mitteln, Seeböckgasse 16 (11. 1. 1951). — Mandel Anton, Kleinhandel mit Handtüchern, Geschirr-tüchern, Wäsche, Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Hasnerstraße 91 (24. 1. 1951). — Novotny Gisela geb. Tomanetz, Kleinhandel mit textilen Kurzwaren mit Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ottakringer Straße 134 (8. 1. 1951). — Pracher Anna geb. Behsl, Färber- und Chemisch-reinigergewerbe, beschränkt auf das Putzen und Spannen von Vorhängen, Effingergasse 25 (14. 2. 1951).

**17. Bezirk:**

Fichtenbauer Franz, Kleinhandel mit Klavieren, Weißgasse 22 (15. 1. 1951). — Forst-Vitousek Josef, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Antoni-gasse 69 (16. 1. 1951). — Forst-Vitousek Josef, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Antoni-gasse 69 (16. 1. 1951). — Karall Josef, Pferdelaufen-fuhrwerksgewerbe, Seitenberggasse 75 (18. 1. 1950). — Papesch Felix, Kleinhandel mit Damenhüten und Kappen, Hernalser Hauptstraße 71 (22. 1. 1951). — Franz Wilhelm, Schlossergewerbe, Sautergasse 17 (14. 2. 1951). — Retsch Ignaz, Papierwarenerzeugung mit Ausschluss jeder Tätigkeit, die den gebundenen, handwerkemäßigen oder konzessionierten Gewerben vorbehalten ist, Balderichgasse 3/1 (23. 1. 1951). — Sandberg Leo, Kleinhandel mit Textilwaren, Wäsche, Herren- und Damenkonfektionsartikeln, Steinerstraße 3/7 (23. 1. 1951). — Scherz, Dkfm. Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genuß-mitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsungs-artikeln, Lackergasse 70 (12. 2. 1951).

**20. Bezirk:**

Andresik Stephanie geb. Klimacsek verw. Simon, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Um-herziehen gemäß § 60 der Gew.O., im Gemeinde-gebiet von Wien mit der Beschränkung des Ver-kaufes in Gast- und Vergnügungstätten sowie bei Heurigen, Webergasse 13/6 (26. 1. 1951). — Kalman Viktor, Tapezierergewerbe, Traunfingergasse 5 (12. 1. 1951). — Reiterer Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen und Eiern, Forst-hausgasse, gegenüber dem Hause Nr. 17 (29. 1. 1951).

**21. Bezirk:**

Bayer Ernst, Chemischputzergewerbe, Zaun-scherbgrund 7 (13. 2. 1951). — Fuhrmann Rudolf, Fleischergewerbe, Brunner Straße 91 (12. 2. 1951). — Hirschschläger Heinrich, Marktfahrgewerbe mit Haus- und Küchengeräten, Geschirr, Kurzwaren, Spielwaren, Strick- und Wirkwaren, Schuhen, Obst, Agrumen, Gemüse, Erdäpfeln, Waldprodukten, Eiern, Wildbret und Geflügel, Zuckerwaren, Zucker-bäckerwaren, Schokoladen, Speiseeis, Leopoldau, Kleingartensiedlung, Ladestelle 189, Weg 4 (9. 2. 1951). — Krautstoffl Leopold, Fleischergewerbe, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 36 (17. 10. 1950).

MALER UND ANSTREICHER  
**JOSEF BOBEK**  
WIEN VII,  
NEUBAUGASSE NR. 52  
TELEPHON B 31-8-63  
A 2369/4

**22. Bezirk:**

Shell-Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teer-produkten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erd-wachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, jedoch beschränkt auf den Vertrieb von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle in den Standorten Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 11, beim Kaufmann L. Wernhart, Flugfeld Aspern bei Max Olbrich und Eßling, Hauptstraße 30, beim Kaufmann A. Bitter-hof (24. 2. 1950). — Shell-Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Er-öffnung einer Zweigniederlassung, jedoch be-schränkt auf den Vertrieb von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle in den Standorten Groß-Enzersdorf 96 beim Kaufmann Karl Zimmermann und Raasdorf 46 beim Kaufhaus Leopold Neuner (27. 2. 1950).

**23. Bezirk:**

Czistez Alois, Landmaschinengewerbe, einge-schränkt auf die Reparatur landwirtschaftlicher Maschinen, Ober-Lanzendorf, Hauptstraße 21 (16. 2. 1951). — Hafner Franz Josef, Landmaschinen-gewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von land-wirtschaftlichen Maschinen, Schwadorf 42 (22. 2. 1951). — Stix Hermine, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Schwechat, Sanderngasse, Kiosk (15. 2. 1951). — Zavadil Jenoslav Jakob, Spenglergewerbe, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 13 (21. 2. 1951).

**24. Bezirk:**

Aggermann Otto, Wirtschaftsberatung, beschränkt auf Kalkulations- und Organisationsarbeiten in Fremdenbeherbergungsbetrieben und Bauunter-nehmungen, Mödling, Franz Keim-Gasse 6 (26. 1. 1951). — Mölzer Ernst, Holzzerkleinerung mittels fahrbarer Kreissäge, Guntramsergasse, Hauptstraße 2 (9. 1. 1951). — Ruckerhäuser Berta, Kleinhandel mit Radioapparaten und Zugehör, ferner mit Elektromaterial, Hinterbrühl, Hauptstraße 50 (15. 1. 1951). — Traxler Karl, Fleischergewerbe, Mödling, Neusiedler Straße 48 (10. 1. 1951).

**25. Bezirk:**

Badjura Horst, Großhandel mit Eisenbahnober-baumaterial und Feldbahnmateriale, Perchtoldsdorf, Friedenauergasse 3 (30. 11. 1950). — Hendl Maria, Griendauergärtnerei, beschränkt auf die Dauer der Kontrahententätigkeit bei der Gemeinde Wien, Erlaa, Hauptstraße 38 (10. 1. 1951). — Kroha Franz, Handelsagentur mit Nahrungs- und Genußmitteln und Parfümeriewaren, Perchtoldsdorf, Lohnstein-straße 17 (5. 11. 1949). — Waldtrausch Theresia, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milchzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Indus-trieerzeugnisse in pakettierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenel, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Auftrieb von Molkeer-zeugnissen, Zwieback, Knäckebröt, Germmei-lspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, un-gepunkteten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in pakettiertem Zustand und in Dosen-form, Speiseölen in Originalflaschen mit Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Be-fähigungsnachweis gebunden ist, Atzgersdorf, Grill-parzergasse 2 (14. 12. 1950).

**Konzessionsverleihungen**  
eingelangt in der Zeit vom 26. Februar bis 3. März in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Ver-leihung in Klammern.)

**1. Bezirk:**

Marton Nikolaus, Alleinhaber der prot. Einzel-firma „Georg Marton-Verlag und Musical Edition Wien“, Verlag und Vertrieb dramatischer und musikalischer Werke bei Bühnen des In- und Aus-landes, Bösendorferstraße 4 (13. 10. 1950).

**5. Bezirk:**

Wiener Volksbildungsverein, Sortimentbuch- und Musikalienhandel, Stöbergasse 11—15 (31. 1. 1951).

**6. Bezirk:**

Heßle, Dr. Eric Thomas, Alleinhaber der Firma Dr. Heßle und ph. Mr. Kubischta, chemisch-phar-

mazeutische Erzeugnisse, Fabrikmäßige Darstellung von Giften und fabrikmäßige Zubereitung von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten sowie Verkauf von beiden im großen, insofern sie nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Pkt. 14 a Gew.O. erforderlich ist, Marchettiggasse 14 (9. 2. 1951).

**7. Bezirk:**

Winteler Jakob, Alleininhaber der Firma Patzelt & Co., Herstellung von Druckformen und -platten und den Handel damit, Lerchenfelder Straße 125-127 (9. 2. 1951).

**10. Bezirk:**

Vogler Johann, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, Quellenstraße 109 (16. 2. 1951).

**11. Bezirk:**

Zwickl Hans, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen zu je 4,5 t, Kopalgasse 12 (19. 2. 1951).

**12. Bezirk:**

Spalek Josefa geb. Eder, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Dunklergasse 37 (12. 2. 1951).

**13. Bezirk:**

Marx Alfred, Kesselschmiedegewerbe, beschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Dampfkesseln, Hietzinger Kai 103 (6. 2. 1951).

**14. Bezirk:**

Arthold Franz Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Milchtrinkhalle mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von Brot, Butter, Käse, Feinback- und Konditoreiwaren, lit. f) Verabreichung von Milch, Sauermilch, Yoghurt und Obers, Schlagobers, Rahm und Eismilchcreme, Penzinger Straße 150 (14. 2. 1951).

**16. Bezirk:**

Wanderer Hermann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Maroltingergasse 61 (17. 2. 1951).

**17. Bezirk:**

Hirsch Adolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Beringgasse 17/II/11 a (16. 2. 1951). — Löwy Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Wein und Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hernalser Gürtel 31 (30. 11. 1950).

**23. Bezirk:**

Deininger Maria geb. Sicker, Gast- und Schank-

gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Dorf Fischamend 60 (22. 2. 1951).

**25. Bezirk:**

„Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Wien, Touristenverein, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Schutzhauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Kaltenleutgeben, Höllenstein (Julienturm) (8. 2. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

# Gaskoks- VERTRIEB

Ges. m. b. H.



**Wien I  
Oppolzergasse 6  
Telephon U 26-5-75 Serie**

A 2439/15

BESTE QUALITÄTEN  
bietet fürs Frühjahr  
SPEZIALMANTELHAUS

*Wanthy Trench*

WIEN VII TELEPHON  
BURGGASSE 89 B 38-2-74

A 2486/23



## Wiener Lager- und Kühlhaus Aktiengesellschaft

Direktion: Wien II, Handelskai 269  
Telephon R 42-5-50 Serie

Getreidespeicher	Lagerung
Kühl- und Tiefgefrier-	Konservierung
lagerhäuser	und Veredlung
Stückgutmagazine	Schiffs- und
Freilagerplätze	Bahnumschlag

A 2483/6

## Robert Pokorny

Lastentransporte aller Art

Sandlieferant der Stadt Wien

**Wien X, Pernerstorfergasse 5  
Telephon U 43-1-53**

A 2227/12

## Matthias Kaller

STAHL-KONSTRUKTIONS-WERKSTÄTTE  
BAUSCHLOSSEREI

**Wien 25, Inzersdorf  
Triester Straße 98 / U 44-304**

A 2594/6

## Matthäus Baier

Architekt und Stadtbaumeister

Hoch-, Tief- und Eisenbeton-  
bau, Siedlungs- und Wohn-  
häuser, Adaptierungen,  
Pfeilerauswechslungen usw.  
Renovierung von Fassaden  
in allen Ausführungen

**Wien XVI, Landsteinergasse 10  
Telephon A 31-5-59**

A 2607/4

WERKSTÄTTE  
FÜR MALEREI UND ANSTRICH

## Johann F. Gärtner

**Wien XV, Meiselstraße 43  
Telephon-Nr. A 38-3-64 U**

A 2217/26

## MALEREI - ANSTRICH MÖBELLACKIERUNGEN

### HANS CIPERA

**Wien VI, Hirschengasse 15  
Ruf A 32-3-53 L**

A 2507/2

## ZIMMEREI

### Franz Krebs

Wien XVI, Huttengasse 28  
Telephon A 38-5-45  
Holzhaus- und Stiegenbau

A 2609/13

## Leopold Hausenberger

Architekt — Stadtbaumeister

Wien IV, Favoritenstraße 50  
Telephon U 43-2-92

Materiallagerplatz:  
Wien IV, Graf Starhemberg-rgg. 21  
Telephon U 47-4-47

A 2595/6

Maler- und Anstreichermeister

## Franz Hofirek

Ausführung sämtlicher Maler- und Anstreicherarbeiten an Wohn-, Verkehrs- und Industrieanlagen

Wien IX, Bindergasse 6/8

Telephon A 10-1-48 L A 2586/8

## NETSCHER & CO.

Auto-Lastentransporte  
und Schlackengewinnung

Büro:

Wien XV, Westbahnhof-Ankunftseite  
Telephon R 35-0-99

Garage:

Wien XII, Schönbrunner Straße 293  
Telephon R 37-0-91

Wohnung:

Wien XII, Gaudenzdorfer Gürtel 37  
Telephon B 29-1-83 L

A 2613/6

LACKFABRIK

## STEPAN & CO.

Rostschutzfarben, Lackfarben

Nitrolacke für Industrie und Gewerbe und Vertretung für wasserfeste Schleifpapiere „DUREX“

Wien XII, Wittmayergasse 6  
Telephon R 34-0-40

A 1989/13



Das führende Fischfachgeschäft

Wien XX, Nordwestbahnhof

Telephon A 42-5-18/19

A 2199/33

## Nieder- österreichische Molkerei

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
WIEN XX, HÖCHSTÄDTPLATZ 5  
129 eigene Verkaufsstellen

A 2520/11

## Alle Drucksorten

rasch —  
tabellos —  
preiswert

## Buchdruckerei Hans Schodl

Wien VII, Lerchenfelder Gürtel 10 / B 31-5-61

A 2601/2

## SCHWARZ KAFFEE

BESTREWÄHRT SEIT 1866

RUD. SCHWARZ

KAFFEE-IMPORT

WIEN XV/101, REICHSAPFELGASSE 27

A 2602/6



STRICKMASCHINENFABRIK

## M. WEDERMANN

Wien VI, Gfrornergasse 10, B 24-0-14

Sämtliche Flachstrickmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Umbau und Reparatur aller Systeme. Ersatzteile und Zubehör.

A 2476/6

## FRANZ LUDWIG BAUMEISTER

Wien III, Rennweg 100, U 1-0-42

A 2597/6

## Hasenörl, Ulrich & Co

## RÖHRENHOF

IV, Wiedner Hauptstraße 30-34  
B 23-5-35

A 1955/13

## Rostnitfarben

aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke, Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.

Rostschutzfarben- und Lackfabrik

Dr. J. Werber

WIEN VI, Dürergasse 19

Telephon B 23-309

Gegründet 1890

A 2361/26



GASHERDE  
ELEKTROHERDE  
KOHLENHERDE  
DAUERBRANDÖFEN  
GROSSKÜCHENGERÄTE

„GEBE“ Koch- und Heizapparate  
Fabrikationsgesellschaft m. b. H.

Werk:

Wien XIV, Linzer Straße 141, Telephon A 37-510

Niederlage:

Wien I, Getreidemarkt 10, Telephon B 26-2-72

A 2583/6

Projektierung und Gesamtausführung  
aller Neu-, Zu- und Umbauten sowie  
Instandsetzungsarbeiten

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

## ING. JOSEF LASKA

WIEN VIII, FLORIANIGASSE 47-49  
Telephon B 45-5-09

A 1850/6

## Leopold Frank

GEPRÜFTER TISCHLERMEISTER

Bau- u. Möbeltischlerei  
mit Maschinenbetrieb

Wien II, Böcklinstraße 104, R 48-7-56

A 1455/6



Das gute österreichische  
Tür- und Sportgerät

ERSTE ÖSTERR.  
TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

## J. Plaschkowitz

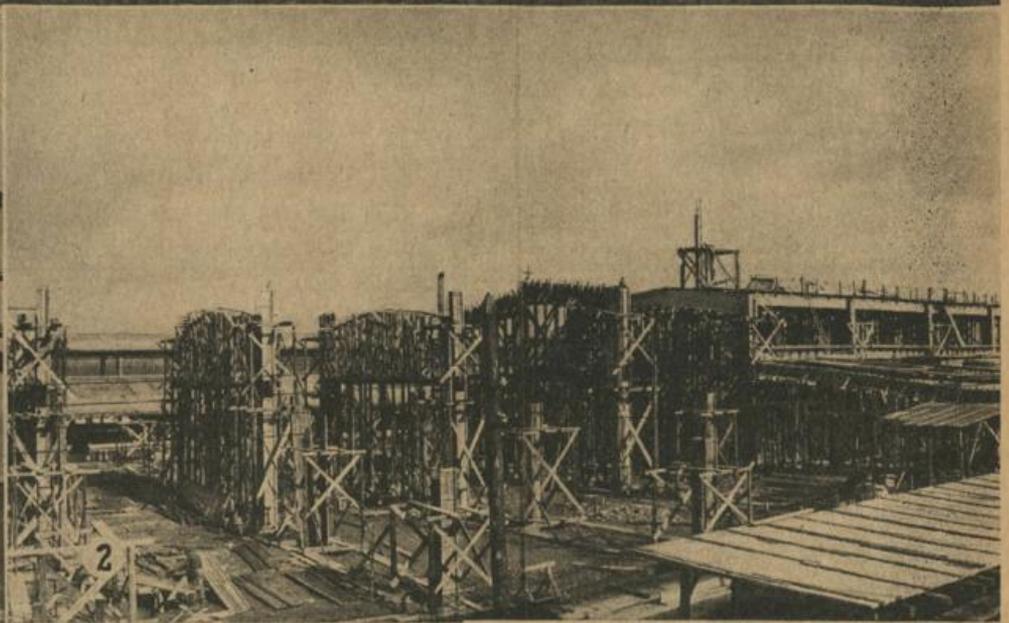
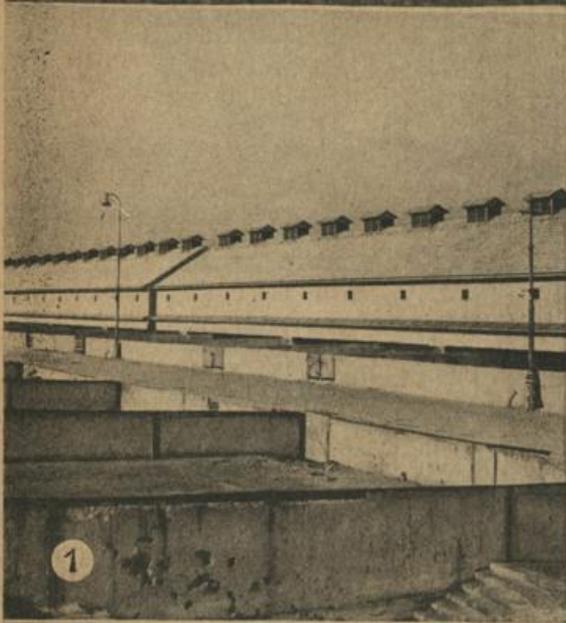
WIEN III, BAUMGASSE 13

Gegründet 1848

Tel. U 14-3-97

A 1901/12

# Wiener Bilder



Bilder vom Wiederaufbau auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx: 1. Eine neue Schweinebox im Schweineschlachthof. — 2. Bau der großen Schweineverkaufshalle. — 3. Der neue Branddirektor Dipl.-Ing. Franz Prießnitz. — 4. und 5. Im Stadtpark wurden türkische Enten und ein Schwanenpaar ausgesetzt. — 6. Das neu aufgestellte Denkmal des Erbauers des Rathauses Friedrich Schmidt. — 7. Bei einer Rilke-Gedenkfeier am 3. März im Volksbildungshaus Margareten, bei der auch Burgschauspieler Albin Skoda mitwirkte, fand die Uraufführung der Festspielszene aus dem Leben Rilkes „Denn bleiben ist nirgends“ von Frank Zwillinger statt. Die Mitglieder des-Studios „Die Tribüne“ verhalfen dem Spiel zu einer eindrucksvollen Darstellung. Unser Bild zeigt eine Szene mit Walter Konstantin als Rilke und Mario Turra als sein materialistischer Gegenspieler. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)